

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1716

VD18 90785657

Das ander Buch Mose.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189772](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189772)

übel an dir gethan haben. Ueber, so vergib nun die missthat uns, den dienern des Gdtes deines vaters. Aber Joseph weinete, da sie solches mit ihm redeten.

18. Und seine brüder gingen hin, und fielen vor ihm nieder, und sprachen: Eihe, wir sind deine knechte.

19. Joseph sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht; denn ich bin unter Gdte.

20. Ihr gedachtet's böse mit mir zu machen; aber Gdt gedachte es gut zu machen, daß er that, wie es jetzt am tage ist, zu erhalten vielvolkes.

21. So fürchtet euch nun nicht; Ich will euch versorgen und eure kinder. Und er tröstete sie, und redete freundlich mit ihnen.

* Es. 40/2. Hos. 2/14.

22. Also wohnte Joseph in Ägypten mit seines vaters hause, und lebete hundert und zehen jahr.

23. Und sahe Ephraims kinder bis ins dritte glied. Desselben gleichen die kinder Machir, Manasses sohn, zeugeten auch kinder aus Josephs schoß.

24. Und Joseph sprach zu seinen brüdern: Ich sterbe, und Gdt wird euch heimführen, und auf diesem lande führen in das land, das er Abraham, Isaac und Jacob geschworen hat.

25. Darum nahm er einen eid von den kindern Israel, und sprach: Wenn euch Gdt heimführen wird, so führe meine gebeine von dannen.

* 2 Mos. 15/19. Jos. 24/32. Eir. 49/18.

26. Also starb Joseph, da er war hundert und zehen jahr alt. Und sie salbeten ihn, und legten ihn in eine lade in Ägypten.

Ende des ersten buchs Mose.

Das ander Buch Mose.

Das 1. Capitel.

Der kinder Israel dienstbarkeit und drangsal in Ägypten.

1. **D**ies sind die namen der kinder Israel, die mit Jacob in Ägypten kamen; ein ieglicher kam mit seinem hause hinein.

* 1 Mos. 46/8.

2. Ruben, Simeon, Levi, Juda,

3. Issaschar, Sebulon, Benjamin,

4. Dan, Naphtali, Gad, Asser.

5. Und aller seelen, die aus den lönden Jacob kommen waren, derer waren siebenzig. Joseph aber war zuvor in Ägypten. * 1 Mos. 46/27. 26.

6. Da nun Joseph gestorben war, und alle seine brüder, und alle, die zu der zeit gelebet hatten,

7. Wuchsen die kinder Israel, und zeugeten kinder, und mehrerten sich, und wurden ihrer sehr viel, daß ahver das land voll ward. * Gen. 17/17.

8. Da kam ein neuer könig auf in Ägypten, der wußte nichts von Joseph; * Richt. 2/10.

9. Und sprach zu seinem volck: Eihe, des volkes der kinder Israel ist viel, und mehr denn wir.

10. Wolan, wir wollen sie mit stiften dämpfen, daß ihrer nicht so viel werden. Denn wo sich ein krieg erhebe, mögen sie sich auch zu unsern

feinden schlagen, und wider uns streiten, und zum lande ausziehen.

11. Und man setzte fremdböge über sie, die sie mit schweren diensten drücken solten; denn man bauete dem Pharao die städte, Pithon und Raames, zu schatzhäusern.

12. Aber je mehr sie das volck druckten, je mehr sichs mehrte und ausbreitete. Und sie hielten die kinder Israel vor einen gräuel.

13. Und die Ägypter zwungen die kinder Israel zu dienste mit unarmherzigkeit. * Judith 5/9.

14. Und machten ihnen ihr leben sauer, mit schwerer arbeit im thon und ziegeln, und mit allerley freuden auf dem selde, und mit allerley arbeit, die sie ihnen auflegten mit unarmherzigkeit.

15. Und der könig in Ägypten sprach zu den Hebräischen wehemüttern, derer eine hieß Siphra, und die andere Puä:

16. Wenn ihr den Hebräischen weibern helfet, und auf dem stuhl sehet, daß es ein sohn ist, so tödret ihn; ist aber eine tochter, so laßet sie leben.

17. Aber die wehemütter fürchteten Gdt, und thaten nicht, wie der könig in Ägypten zu ihnen gesagt hatte; sondern ließen die kinder leben.

18. Da

18. Da rief der künig in Egypten den wehemütern, und ſprach zu ihnen: Warum thut ihr das, daß ihr die kinder leben laſſet?

19. Die wehemütter antworteten Pharaos: Die Ebräiſchen weiber ſind nicht wie die Egyptiſchen; denn ſie ſind harte weiber; ehe die wehemütter zu ihnen kommt, haben ſie geboren.

20. Darum that Gott den wehemütern guts; und das volck mehrte ſich, und ward ſehr viel.

21. Und weil die wehemütter Gott fürchteten, bauete er ihnen häuſer.

22. Da gebot Pharaos alle ſeinem volck, und ſprach: Alle ſöhne, die geboren werden, werfet ins waffer, und alle tochter laſſet leben.

* Geſch. 7, 19.

Das 2. Capitel.

Moſis geburt, auferziehung, flucht und heyrath.

1. Und es ging hin ein mann vom hauſe Levi, und nahm eine tochter Levi. * c. 6, 20. 4 Moſ. 26, 59. 1 Chron. 24, 15.

2. Und das weib ward ſchwanger, und gebor einen ſohn. Und da ſie ſah, daß es ein ſein kind war, verbarg ſie ihn drey monden.

* Geſch. 7, 20. Ebr. 11, 25.

3. Und da ſie ihn nicht länger verbergen konnte, machte ſie ein käftlein von rohr, und verteilte es mit thon und pech, und legte das kind drein, und legte ihn in den ſchilf am ufer des waffers.

4. Aber ſeine ſchwester ſtund von ferne, daß ſie erfahren wolte, wie es ihm gehen würde. * c. 15, 20.

5. Und die tochter Pharaos ging hernieder, und wolte baden im waffer; und ihre jungfrauen gingen am ufer des waffers. Und da ſie das käftlein im ſchilf ſah, ſandte ſie ihre magd hin, und ließ es holen.

6. Und da ſie es aufthat, ſah ſie das kind, und ſah, das knablen weinete. Da jammerte es ſie, und ſprach: Es iſt der Ebräiſchen kindlein eins.

7. Da ſprach ſeine ſchwester zu der tochter Pharaos: Soll ich hingehen, und der Ebräiſchen weiber eine ruſſen, die da ſauget, daß ſie dir das kindlein ſauge?

8. Die tochter Pharaos ſprach zu ihr: Gehe hin. Die jungfrau ging hin, und rief des kindes mütter.

9. Da ſprach Pharaos tochter zu ihr:

Nimm hin das kindlein, und ſauge mirs, ich wil dir lohnen. Das ward nam das kind, und ſaugete es.

10. Und da das kind groß ward, brachte ſie es der tochter Pharaos, und es ward ihr ſohn; und hieß ihn Moſe, denn ſie ſprach: Ich habe ihn auß dem waffer gezogen.

* Geſch. 7, 21.

11. Zu den zeiten, da Moſe war groß worden, ging er auß zu ſeinen brüdern, und ſah ihre laſt; und ward gewahr, daß ein Egypter ſchlug ſeiner brüder, der Ebräiſchen, einen.

12. Und er wandte ſich hin und her, und da er ſah, daß kein menſch da war, erſchlug er den Egypter, und beſcharrte ihn in den ſand.

13. Auf einen andern tag ging er auch auß, und ſah zweien Ebräiſche männer ſich mit einander zanken; und ſprach zu dem ungerechten: Warum ſchlägeſt du deinen nächſten? * Geſch. 7, 26.

14. Er aber ſprach: Wer hat dich zum oberſten oder richter über uns geſetzt? Willſt du mich auch erwürgen, wie du den Egypter erwürgteſt? Da fürchte ſich Moſe, und ſprach: Wie iſt das laut worden?

15. Und es kam vor Pharaos, der trachtete nach Moſe, daß er ihn erwürgere. Aber Moſes flohe vor Pharaos, und hielt ſich im lande Midian, und wohnete bey einem brunnen. * Geſch. 7, 29. Ebr. 11, 27.

16. Der priester aber in Midian hatte ſieben tochter, die kamen waſſer zu ſchöpfen, und füllten die riggen, daß ſie ihres vaters ſchaafe träncketen.

17. Da kamen die hirtten und ſtieſen ſie davon. Aber Moſe machte ſich auf, und half ihnen, und tränckete ihre ſchaafe. * 1 Moſ. 29, 10.

18. Und da ſie zu ihrem vater Reſue kamen, ſprach er: Wie ſeyd ihr heute ſo bald kommen?

19. Sie ſprachen: Ein Egyptiſcher mann errettete uns von den hirtten, und ſchöpfete uns, und tränckete die ſchaafe.

20. Er ſprach zu ſeinen tochteren: Wo iſt er? Warum habt ihr den mann gelaffen, daß ihr ihn nicht luteret mit uns zu eſſen?

21. Und Moſe bewilligte bey dem manne zu bleiben; und er gab Moſe ſeine tochter Zippora. * c. 18, 2.

22. Die gebor einen ſohn; und

E 6

er hieß ihn Verſon, denn er ſprach: Ich bin ein fremdling worden im fremden lande. (Und ſie gebär noch einen ſohn, den hieß er Elieſer, und ſprach: Der Gdt meines vaters iſt mein helfer, und hat mich von der hand Pharaos errettet.) * c. 18, 4.

23. Lange zeit aber darnach ſtarb der könig in Egypten. Und die kinder Iſrael ſauzten über die arbeit, und ſchreyn; und ihr ſchreyn über ihre arbeit kam vor Gdt.

24. Und Gdt erhörete ihr wehklagen, und gedachte an ſeinen bund mit Abraham, Iſaac und Jacob.

25. Und er ſah drein, und nahm ſich ihrer an.

Das 3. Capitel.

Moſe wird berufen, die kinder Iſrael auß Egypten zu führen.

1. **M**oſe aber hütete der ſchaafte des prietere in Midian, und irteb die ſchaafte einhütern in die wüſten, und kam an den berg Gottes Horeb.

2. Und der engel des HERN erſchien ihm in einer feurigen flamme auß dem buſch.

3. Und ſprach: Ich wil dahin, und beſehen das groſſe geſichte, warum der buſch nicht verbrennet.

4. Da aber der HERN ſah, daß er hinginz zu ſehen, rief ihm Gdt auß dem buſch, und ſprach: Moſe, Moſe. Er antwortete: Hie bin ich.

5. Er ſprach: Trit nicht herzu; zeuch deine ſchuh auß von deinen füſſen: denn der ort, da du auf ſteheſt, iſt ein heilig land.

6. Und ſprach weiter: Ich bin der Gdt deines vaters; der Gdt Abraham, der Gdt Iſaac, und der Gdt Jacob. Und Moſe verhüllte ſein angeſicht; denn er fürchtete ſich Gdt anzubauen. * Matth. 22, 32.

7. Und der HERN ſprach: Ich habe geſehen das elend meines volcks in Egypten, und habe ihr geſchrey gehöret, über die, ſo ſie treiben; ich habe ihr leid erkannt.

8. Und bin hernieder gefahren, daß ich ſie errette von der Egypter hand, und ſie außführe auß dieſem lande, in ein gut und weit land, in ein land, darinnen milch und honig flieſſt, nemlich an den ort der

Cananiter, Heſchiter, Amoriter, Phereſiter, Heviter und Jebuſiter.

9. Weil denn nun das geſchrey der kinder Iſrael vor mich kommen iſt, und habe auch darzu geſehen ihre angst, wie ſie die Egypter angien:

10. So gehe nun hin, ſieh wil dich zu Pharaos ſenden, daß du mein volck, die kinder Iſrael, auß Egypten führeſt. * Geſch. 7, 34. Pf. 105, 26.

11. Moſe ſprach zu Gdt: Wer bin Ich, daß ich zu Pharaos gehe, und führe die kinder Iſrael auß Egypten?

12. Er ſprach: Ich wil mit dir ſeyn. Und das ſoll dir das zeichen ſeyn, daß Ich dich geſandt habe: Wenn du mein volck auß Egypten geführt haſt, werdet ihr Gdt opfern auß dieſem berge. * 1 M. 51, 3.

13. Moſe ſprach zu Gdt: Ethe, wenn ich zu den kindern Iſrael komme, und ſpreche zu ihnen: Der Gdt eurer väter hat mich zu euch geſandt; und ſie mir ſagen werden: Wie heiſſet ſein name? Was ſoll ich ihnen ſagen?

14. Gdt ſprach zu Moſe: Ich werde ſeyn, der ich ſeyn werde. Und ſprach: Also ſollt du zu den kindern Iſrael ſagen: Ich werde ſeyn, der hat mich zu euch geſandt.

15. Und Gdt ſprach weiter zu Moſe: Also ſollt du zu den kindern Iſrael ſagen: Der HERN, eurer väter Gdt, der Gdt Abraham, der Gdt Iſaac, der Gdt Jacob, hat mich zu euch geſandt: das iſt mein name ewiglich, dabey ſoll man mich gedencken für und für. (1. Stad. man mich nennen ſoll.)

16. Darum, ſo gehe hin, und verſammle die älteſten in Iſrael, und ſprich zu ihnen: Der HERN, eurer väter Gdt, iſt mir erſchienen, der Gdt Abraham, der Gdt Iſaac, der Gdt Jacob, und hat geſaget: Ich habe euch heimgeſucht; und geſehen, was euch in Egypten widerfahren iſt;

17. Und habe geſagt: Ich wil euch auß dem elende Egypti führen in das land der Cananiter, Heſchiter, Amoriter, Phereſiter, Heviter und Jebuſiter, in das land, darinnen milch und honig flieſſt.

18. Und wenn ſie deine ſtimme hören, ſo ſolt du und die älteſten in Iſrael hinein gehen zum könige in Egypten,

Egypten, und zu ihm ſagen: * Der HERR, der Erbrer GOTT, hat uns gerufen. So laß uns nun gehen drey tagereife in die wüſten, daß wir opfern dem HERRN, unſerm GOTT. * c. 5, 3.

19. Aber ich weiß, daß euch der könig in Egypten nicht wird ziehen laſſen, ohne durch eine ſtarcke hand.

20. Denn ich werde meine hand ausſtrecken, und Egypten ſchlagen mit allerley wundern, die ich darinnen thun werde; darnach wird er euch ziehen laſſen.

21. Und ich wil dieſem vortekgnade geben vor den Egyptern, daß wenn ihr auſziehet, * nicht leer auſziehet. * c. 11, 2. c. 12, 35, 36.

22. Sondern ein ieglich weiß ſoll von ihrer nachbarin und hausgenoſſen fordern ſilberne und goldene geſäße, und ſchleider; die ſollt ihr auf eure ſöhne und tochter legen, und den Egyptern entwinden.

Daß 4. Capitel.

Moſe wird in ſeinem beruf mit der gabe wunder zu thun geſtärket.

1. Moſe antwortete, und ſprach: Eſe, ſie werden mir nicht glauben, noch meine ſtimme hören, ſondern werden ſagen: Der HERR iſt die nicht erſchienen.

2. Der HERR ſprach zu ihm: Was iſts, daß du in deiner hand haſt? Er ſprach: Ein ſtab.

3. Er ſprach: Wirf ihn von dir auf die erde. Und er warf ihn von ſich, da ward er zur * ſchlange; und Moſe flohe vor ihr. * c. 7, 10.

4. Aber der HERR ſprach zu ihm: Strecke deine hand auß, und erhaſche ſie bey dem ſchwanz. Da ſtrecte er ſeine hand auß, und hielt ſie; und ſie ward zum ſtabe in ſeiner hand.

5. Darum werden ſie glauben, daß dir erſchienen ſey der HERR, der GOTTES vater, * der GOTT Abrahams, der GOTT Iſaacs, der GOTT Jacob. * c. 3, 6. 15. 16. 1 Kön. 18, 36.

6. Und der HERR ſprach weiter zu ihm: Strecke deine hand in deinen buſem. Und er ſteckte ſie in ſeinen buſem; und zog ſie heraus, ſiehe, da ward ſie auffzig, wie ſchnee.

7. Und er ſprach: Thue ſie wieder in deinen buſem. Und er that ſie wieder in den buſem, und zog ſie heraus; ſiehe, da ward ſie wieder wie ſein ander fleiſch.

8. Wenn ſie dir nun nicht werden glauben, noch deine ſtimme hören bey einem zeichen; ſo werden ſie doch glauben deiner ſtimme bey dem andern zeichen.

9. Wenn ſie aber dieſen zweyen zeichen nicht glauben werden, noch deine ſtimme hören; ſo nimm des wassers auß dem ſtrom, und geuß es auf das trockene land, ſo wird daſſelbe wasser, das du auß dem ſtrom genommen haſt, * blut werden auf dem trockenen lande. * c. 7, 17.

10. Moſe aber ſprach zu dem HERRN: Ach mein HERR, * ich bin ie und ie nicht wohl bereet geweſt, ſint der zeit du mit deinem knechte geredet haſt; denn ich habe eine ſchwere ſprache, und eine ſchwere zunge. * c. 6, 12. 30.

11. Der HERR ſprach zu ihm: * Wer hat dem menſchen den mund geſchaffen? Oder wer hat den ſtimmen, oder tauben, oder ſehenden, oder blinden gemacht? Habe ichs nicht gethan, der HERR? * Wi. 94. 9.

12. So geh nun hin, * Ich wil mit deinem munde ſeyn, und dich lehren, was du ſagen ſollt. * Matth. 10, 19.

13. Moſe ſprach aber: Mein HERR, ſende, welchen du ſenden wilt.

14. Da ward der HERR ſehr zornig über Moſe, und ſprach: Weiß ich denn nicht, daß dein bruder * Aaron, auß dem ſtamm Levi, bereet iſt? Und ſiehe, er wird heraus gehen, dir entgegen, und wenn er dich ſiehet, wird er ſich von hergen freuen. * Eſa. 45, 7.

15. Du ſolt zu ihm reden, und die worte in ſeinen mund legen; und Ich wil mit deinem und ſeinem munde ſeyn, und euch lehren, was ihr thun ſollt.

16. Und * Er ſoll für dich zum vortek reden; Er ſoll dein mund ſeyn, und du ſeyſt ſein gott ſeyn. * c. 7, 1. 2.

17. Und dieſen ſtab nimm in deine hand, damit du zeichen thun ſollt.

18. Moſe ging hin, und kam wieder zu Jethro, ſeinem ſchwäher, und ſprach zu ihm: Lieber, * laß mich gehen, daß ich wieder zu meinen brüdern komme, die in Egypten ſind, und ſehe, ob ſie noch leben. Jethro ſprach zu ihm: Gehe hin mit freuden. * 1 Kön. 1, 21. 22.

19. Auch sprach der HERR zu ihm in Midian: Gehe hin, und stehe wieder in Egypten; denn die Leute sind todt, die nach deinem Leben stunden.

20. Also nahm Mose sein Weib, und seine Sohne, und führete sie auf einem Esel, und zog wieder in Egyptenland; und nahm den Stab Gottes in seine Hand.

21. Und der HERR sprach zu Mose: Gehe zu, wenn du wieder in Egypten kommst, das du alle die Pund der Thust vor Pharao, die ich dir in deine Hand gegeben habe. Ich aber will sein Herz verstocken, das er das Volk nicht lassen wird.

22. Und selbst zu ihm sagen: So sagt der HERR: Israel ist mein erstgeborener Sohn.

23. Und ich gebiete dir, das du meinen Sohn ziehen lässtest, das er mir diene. Wirst du dich des Weigern, so will ich deinen erstgeborenen Sohn erwürgen.

24. Und als er unterwegen in der Herberge war, kam ihm der HERR entgegen, und wollte ihn tödten.

25. Da nahm Zippora einen Stein, und beschneidte ihrem Sohne die Vorhaut, und rührte ihm seine Füße an, und sprach: Du bist mir ein blutdürftigem.

26. Da lag er von ihm ab. Sie sprach aber blutdürftigam, um der Beschneidung willen.

27. Und der HERR sprach zu Aaron: Gehe hin, Mose entgegen in die Wüste. Und er ging hin, und begegnete ihm am Berge Gottes, und küßte ihn.

28. Und Mose sagte Aaron alle Worte des HERRN, die er ihm gesandt hatte, und alle Zeichen, die er ihm befohlen hatte.

29. Und sie gingen hin, und versammelten alle Ältesten von den Kindern Israel.

30. Und Aaron redete alle Worte, die der HERR mit Mose geredet hatte; und that die Zeichen vor dem Volk.

31. Und das Volk glaubete. Und da sie hörten, das der HERR die Kinder Israel heimgesucht, und ihr Elend angesehen hätte, neigten sie sich, und beteten an.

Das 5. Capitel.

Mose wird von Pharao verachtet; Das Volk noch mehr geknüttelt.

1. Arnach gingen Mose und Aaron hinein, und sprachen zu Pharao: So sagt der HERR, der Gott Israel: Das mein Volk ziehen, das mir ein Fest halte in der Wüste.

2. Pharao antwortete: Wer ist der HERR, des Stimme ich hören mußte, und Israel ziehen lassen? Ich weiß nichts von dem HERRN, wil auch Israel nicht lassen ziehen.

3. Sie sprachen: Der Erdäcker Gott hat uns gerufen. So laß uns nun hinziehen drey Tagereisen in die Wüste, und dem HERRN, unserm Gott, opfern, das uns nicht widerfähre pestilenz oder schwerer.

4. Da sprach der König in Egypten zu ihnen: Du, Mose und Aaron, warum sollt ihr das Volk von seiner Arbeit frey machen? Gehet hin an eure Dienste.

5. Weiter sprach Pharao: Siehe, des Volcks ist schon zu viel im Lande, und ihr wollt sie noch seiven heißen von ihrem Dienste.

6. Darum befahl Pharao desselben Tages den Vögten des Volcks, und ihren Amkleuten, und sprach:

7. Ihr sollt dem Volk nicht mehr Stroh sammeln, und geben, das sie Ziegel brennen, wie bis anher; laßt sie selbst hin gehen, und Stroh zusammen lesen.

8. Und die Zahl der Ziegel, die sie bisher gemacht haben, sollt ihr ihnen gleichwol aufsetzen, und nichts mindern; denn sie gehen müßig, darum schreiben sie, und sprechen: Wir wollen hinziehen, und unserm Gott opfern.

9. Man drückte die Leute mit Arbeit, das sie zuschaffen haben, und sich nicht kehren an falsche Rede.

10. Da gingen die Vögte des Volcks und ihre Amkleute aus, und sprachen zum Volk: So spricht Pharao, man wird euch kein Stroh geben.

11. Gehet ihr selbst hin, und sammlet euch Stroh, wo ihrs findet, aber von eurer Arbeit soll nichts gemindert werden.

12. Da verstreute sich das Volk in ganze Land Egypten, das es Stroheln sammelte, damit sie Stroh hätten.

15. Und

Das 6. Capitel.

13. Und die vogte trieben sie, und sprachen: Erfüllet euer tagewerk, gleich als da ihr stroh hattet.

14. Und die amtleute der kinder Israel, welche die vogte Pharaos über sie gesetzt hatten, wurden geschlagen, und ward zu ihnen gesagt: Warum habt ihr weder heut noch gestern euer gesetz tagewerk gethan, wie vorher?

15. Da gingen hinein die amtleute der kinder Israel, und schryen zu Pharaos: Warum wilt du mit deinen knechten also fahren?

16. Man giebt deinen knechten kein stroh, und sollen die ziegel machen, die uns bestimmt sind. Und siehe, deine knechte werden geschlagen, und dein volk muß sündler seyn.

1. Ktn. 1. 21.

17. Pharaos sprach: Ihr seyd müßig, müßig seyd ihr; darum sprechet ihr: Wir wollen hinziehen, und dem HERRN opfern.

18. So gehet nun hin und frönet: stroh soll man euch nicht geben; aber die anzahl der ziegel sollt ihr reichen.

19. Da sahen die amtleute der kinder Israel, daß es ärger ward, weil man sagte: Ihr sollt nichts mindern von dem tagewerk an den ziegeln.

20. Und da sie von Pharaos gingen, begegneten sie Mose und Aaron, und traten gegen sie.

21. Und sprachen zu ihnen: Der HERR sehe auf euch, und richte es, daß ihr unsern geruch habt: stinkend gemacht vor Pharaos, und seinen knechten, und habt ihnen das schwert in die hände gegeben, uns zu tödten. 1. Mos. 34. 30. 1. Sam. 13. 4.

22. Mose aber kam wieder zu dem HERRN, und sprach: Herr, warum thust du so übel an diesem volk? Warum hast du mich hergeschickt?

23. Denn sint dem, daß ich hinein bin gegangen zu Pharaos, mit ihm zu reden in deinem namen, hat er das volk noch härter geplaget; und du hast dem volk nicht errettet.

Cap. 6. v. 1. Der HERR sprach zu Mose: Nun sollt du sehen, was ich Pharaos than werde: denn durch eine starke hand muß er sie lassen ziehen; er muß sie noch durch eine starke hand aus seinem lande von sich treiben. 1. M. 1. c. 12. 55.

Mose krieget von Gott einen neuen befehl. Beschreibet sein geburtsregister.

2. Und Gott redete mit Mose, und sprach zu ihm: Ich bin der HERR.

3. Und bin erschienen Abraham, Isaac und Jacob, daß ich ihr allmächtiger Gott seyn wolte; aber mein name, HERR, ist ihnen nicht offenbarer worden.

4. Auch habe ich meinen bund mit ihnen aufgerichtet, daß ich ihnen geben wil das land Canaan, das land ihrer wallfahrt, darinnen sie stengelinge gewesen sind. 1. M. 17. 8. c. 26. 3.

5. Auch habe ich gehöret die wehklage der kinder Israel, welche die Egypter mit frönen besaß, und habe an meinen bund gedacht.

6. Darum sage den kindern Israel: Ich bin der HERR, und wil euch ausführen von euren lasten in Egypten, und wil euch erretten von euren frönen, und wil euch erlösen durch einen außgeredeten arm, und grosse gerichte.

7. Und wil euch annehmen zum volk, und wil euer Gott seyn; daß ihr erfahren sollt, daß ich der Herr bin, euer Gott, der euch ausgeführt hat von der last Egypten.

8. Und euch bracht in das land, darüber ich habe meine hand gehalten, daß ichs gäbe Abraham, Isaac und Jacob; das wil ich euch geben zu eigen, ich der HERR.

9. Mose sagte solches den kindern Israel; aber sie hörten ihn nicht vor seuffzen und angst, und vor härter arbeit.

10. Da redete der HERR mit Mose, und sprach:

11. Gehe hinein, und rede mit Pharaos, dem könige in Egypten, daß er die kinder Israel aus seinem lande lasse.

12. Mose aber redete vor dem HERRN, und sprach: Eihe, die kinder Israel hören mich nicht, wie sollte mich denn Pharaos hören? Dazu bin ich von unbeschnittenen lippen. 1. v. 30. c. 4. 10.

13. Also redete der HERR mit Mose und Aaron, und that ihnen befehl an die kinder Israel, und Pharaos, den könig in Egypten, daß sie die kinder Israel aus Egypten führen.

14. Die sind die haupter in leglichem geschlechte der väter. Die kinder * Ruben, des ersten sohns Israels, sind diese: Hanoch, Pallu, Hesron, Charmi. Das sind die geschlechter von Ruben. * 1 Mos. 46/9.

4 Mos. 26/5. 1 Chron. 6/3.
15. Die kinder * Simeon sind diese: Jemuel, Jamin, Dhad, Jachin, Zohar, und Saul, der sohn des Cananaischen weibes. Das sind Simeons geschlechter. * 1 Mos. 46/10.

1 Chron. 4/24.
16. Die sind die namen der kinder * Levi in ihren geschlechtern: Gerson, Kahath, Merari. Aber Levi ward hundert und sieben und dreyßig jahr alt. * 1 Mos. 46/11. 4 Mos. 3/17.

1 Chron. 7/1.
17. Die kinder * Gerson sind diese: Libni und Simi in ihren geschlechtern. * 1 Chron. 7/17.

18. Die kinder * Kahath sind diese: Amram, Jezeab, Gedron, Uziel. Kahath aber ward hundert und drey und dreyßig jahr alt.

1 Chron. 7/18.
19. Die kinder * Merari sind diese: Macheli und Musi. Das sind die geschlechter Levi in ihren stämmen.

* 1 Mos. 26/57. 1 Chr. 7/19. c. 24/21.
20. Und Amram nahm seine muhme Jochebed zum weibe; die gebahr ihm Aaron und Mose. Aber Amram ward hundert und sieben und dreyßig jahr alt.

21. Die kinder Jezeab sind diese: * Korah, Nepheg, Ethri. * 4 M. 16/1.

22. Die kinder * Uziel sind diese: Misael, Elisaphan, Ethri. * 3 Mos. 10/4.

23. Aaron nahm zum weibe Eliseba, die tochter Aminadab, Nabassons schwester; die gebahr ihm * Nadab, Abihu, Eleasar, Jithamar. * c. 28/1.

24. Die kinder * Korah sind diese: Assir, Elkana, Abiasaph. Das sind die geschlechter der Koriter. * 1 Chron. 7/22.

25. Eleasar aber, Aarons sohn, der nahm von den tochtren Buriel ein weib; die gebahr ihm den * Pinehas. Das sind die haupter unter den vätern der Leviter geschlechtern. * 4 Mos. 25/7.

26. Das ist der Aaron und Mose, zu denen der HERR sprach: * Führet die kinder Israel aus Egyptenlande mit ihrem heer.

27. Sie sind, die mit Pharao, dem Könige in Egypten, redeten, daß sie die kinder Israel aus Egypten führen, nemlich Mose und Aaron.

28. Und des tages * redete der HERR mit Mose in Egyptenlande, * Gesch. 7/35.

29. Und sprach zu ihm: Ich bin der HERR, rede mit Pharao, dem Könige in Egypten, alles, was Ich mit dir rede.

30. Und er antwortete vor dem HERRN: Eihe, ich bin von unbeschnittenen lippen, wie wird mich denn Pharao hören? * v. 12. c. 4/10.

Das 7. Capitel.

Verwandlung des wassers in blut.

1. **D**er HERR sprach zu Mose: Eihe, ich habe * dich einen gott gesetzt über Pharao, und Aaron, dein bruder, soll dein prophet seyn. * c. 4/16.

2. Du * sollst reden alles, was ich dir gebieten werde; aber Aaron, dein bruder, soll vor Pharao reden, daß er die kinder Israel aus seinem lande lasse. * c. 4/15.

3. Aber * Ich wil Pharao herb verhören, daß ich meiner zeichen und wunder viel thue in Egyptenland. * c. 4/21. c. 14/4.

4. Und Pharao * wird euch nicht hören, auf daß ich meine hand in Egypten verheisse, und führe mein heer, mein volck, die kinder Israel, aus Egyptenland, durch grosse gerichte. * c. 8/15. 19.

5. Und die Egypter sollens innen werden, daß Ich der HERR bin, wenn ich nun meine hand über Egypten aufstrecken, und die kinder Israel von ihnen wegführen werde.

6. Mose und Aaron thaten, wie ihnen der HERR geboten hatte.

7. Und Mose war achtzig jahr alt, und Aaron drey und achtzig jahr alt, da sie mit Pharao redeten.

8. Und der HERR sprach zu Mose und Aaron:

9. Wenn Pharao zu euch sagen wird: Beweiset eure wunder, so sollst du zu Aaron sagen: Nimm deinen stab, und wir ihn vor Pharao, daß er zur schlange werde.

10. Da gingen Mose und Aaron hinein zu Pharao, und thaten, wie ihnen der HERR geboten hatte. Und

Und
Phar
und c

11.
und s
* adu
rem k

12.
von
drau
ihre

13.
verfu
denn

* c.

14.
se: 2

gert

15.
Eih

stri g

fers

hand

16.
HERR

zu d

* c.

in de

der i

17.
so:

Ich

mit

hand

in de

beru

18.
den

und

trine

19.
Mos

nen

* ab

ihre

und

20.
ihne

hüb

traff

teo

roaff

wagn

Und Aaron warf seinen stab vor Pharao, und vor seinen knechten, und er ward zur schlangen.

* c. 4, 8.

11. Da forderte Pharao die weiden und zäuberer. Und die Egyptischen zäuberer thäten auch also mit ihrem beschwören. * c. 8, 7. 18.

2 Tim. 3, 8.

12. Ein jeglicher warf seinen stab vor sich, da wurden schlangen draus; aber Aarons stab verschlang ihre stäbe.

13. Also ward das herg Pharao verstockt, und horete sie nicht, wie denn der HERR geredet hatte.

* c. 8, 15. 19. c. 9, 7. 34. 35. † c. 5, 19.

14. Und der HERR sprach zu Mose: Das herg Pharao ist hart: er weigert sich des volck zu lassen.

15. Gehe hin zu Pharao morgen: Sihe, er wird ans wasser gehen, so tritt gegen ihm an das ufer des wassers; und nimm den stab in deine hand, der zur schlangen ward.

16. Und sprich zu ihm: Der HERR, der Ehrer Gott, hat mich zu dir gesandt, und lassen sagen: Laß mein volck, daß mirs diene in der wüsten; aber du hast bis der nicht wollen hören.

* c. 5, 1. c. 8, 1. 20.

17. Darum spricht der HERR also: Daran sollst du erfahren, daß Ich der HERR bin: Sihe, Ich wil mit dem stabe, den ich in meiner hand habe, das wasser schlagen, das in dem strom ist; und es soll in blut verwandelt werden.

* c. 4, 9.

18. Daß die fische im strom sterben sollen, und der strom stincken, und den Egyptern wird eckeln zu trincken des wassers auß dem strom.

19. Und der HERR sprach zu Mose: Sage Aaron: Nimm deinen stab, und rechte deine hand auß über die wasser in Egypten, über ihre bäche, und ströme, und seen, und über alle wasserlämpfe, daß sie blut werden; und sey blut in gang Egyptenlande, beyde in heisern und steinern gefäßen.

* Wf. 78, 44.

20. Mose und Aaron thäten, wie ihnen der HERR geboten hatte, und hub den stab auß, und schlug ins wasser, das im strom war, vor Pharao und seinen knechten. Und alles wasser im strom ward in blut verwandelt.

* c. 17, 5. † Wf. 78, 44.

Wf. 105, 29.

21. Und die fische im strom starben, und der strom ward stinckend, daß die Egypter nicht trincken konnten das wasser auß dem strom; und ward blut in gang Egyptenlande.

22. Und die Egyptischen zäuberer thäten auch also mit ihrem beschwören. Also ward das herg Pharao verstockt, und horete sie nicht, wie denn der HERR geredet hatte.

23. Und Pharao wandte sich, und ging heim, und nahm nicht zu heften.

24. Aber alle Egypter gruben nach wasser um den strom her, zu trincken; denn des wassers auß dem strom tranken sie nicht trincken.

25. Und das währere sieben tage lang, daß der HERR den strom schlug.

Daß 8. Capitel.

Egypten wird mit fröschen, läusen und ungeziefer geplaget.

1. Der HERR sprach zu Mose: Gehe hinein zu Pharao, und sprich zu ihm: So faget der HERR: Laß mein volck, daß mirs diene.

* c. 5, 1. c. 7, 16.

2. Wo du dich des wegerst, sihe, so wil Ich alle deine grenze mit fröschen plagen.

* Wf. 78, 46.

3. Daß der strom soll von fröschen wimmeln, die sollen herauf kriechen, und kommen in dein haus, in deine kammer, auf dein lager, auf dein bette; auch in die häuser deiner knechte, unter deinem volck, in deine backsteden, und in deine reige.

4. Und sollen die frösche auf dich, und auf dein volck, und auf alle deine knechte kriechen.

5. Und der HERR sprach zu Mose: Sage Aaron: Rechte deine hand auß mit deinem stabe über die bäche, und ströme, und seen; und laß frösche über Egyptenland kommen.

6. Und Aaron rechte seine hand über die wasser in Egypten; und kamen frösche heraus, daß Egyptenland bedeckt ward.

* Wf. 78, 45.

7. Da thäten die zäuberer auch also mit ihrem beschwören, und ließen frösche über Egyptenland kommen.

* c. 7, 11. 22.

8. Da forderte Pharao Mose und Aaron, und sprach: Bittet den HERR für mich, daß er die frösche von mir, und von meinem volck nehme; so wil ich das volck lassen, daß es dem HERR opfere.

9. Mo-

9. Mose sprach: Habe du die ehre der mir, und stimme mir, wenn ich für dich, für deine knechte, und für dein volck bitten soll, daß die frösche von dir, und von deinem hause vertrieben werden, und allein im strom bleiben.

10. Er sprach: Morgen. Er sprach: Wie du gesagt hast: auf daß du erfahrest, daß * niemand ist wie der HERR, unser GOTT. * c. 9. 14.

11. So sollen die frösche von dir, von deinem hause, von deinen knechten, und von deinem volck genommen werden; und allein im strom bleiben.

12. Also ging Mose und Aaron von Pharao. Und Mose schreie zu dem HERRN, der frösche haben, wie er Pharao hatte zugesaget.

13. Und der HERR that, wie Mose gesagt hatte: und die frösche starben in den häusern, in den hofen, und auf dem felde.

14. Und sie häuften sie zusammen, sie einen haufen, und da einen haufen; und das land stank davon.

15. Da aber Pharao sahe, daß er lust kriegt hatte, ward sein hertz verhärtet, und herete sie nicht, wie denn der HERR geredt hatte.

16. Und der HERR sprach zu Mose: Sage Aaron: Recke deinen stab auf, und schlage in den staub auf erden, daß läuse werden in ganz Egyptenlande.

17. Sie thaten also. Und Aaron reckete seine hand aus mit seinem stabe, und schlug in den staub auf erden: und es wurden läuse an den menschen, und an dem vieh; aller staub des landes ward läuse in ganz Egyptenlande.

18. Die zäuberer thaten auch also mit ihrem beschwören, daß sie läuse heraus brächten; aber * sie konnten nicht. Und die läuse waren beyde an menschen und am vieh. * Weis. 17. 1.

19. Da sprachen die zäuberer zu Pharao: * Das ist GOTTES finger. Aber das hertz Pharao ward verhärtet, und herete sie nicht, wie denn der HERR gesagt hatte.

20. Und der HERR sprach zu Mose: * Ps. 64. 10. Luc. 11. 20.

20. Und der HERR sprach zu Mose: * Mache dich morgen frühe auf, und tritt vor Pharao (siehe, er wird ans wasser nehen) und sprich zu ihm: So sager der HERR: * Esz mein volck, daß mirs diene. * c. 5. 1. c. 7. 16.

21. Wo nicht, siehe, so wil ich alles unziefer lassen kommen über dich, deine knechte, dein volck, und dein haus; daß aller Egypter häuser, und das feld, und was drauß ist, voll unziefer werden sollen.

22. Und wil desz sages ein sonders thun mit dem lande Egipten, da sich mein volck enthält, daß kein unziefer da sey; auf daß du innen werdest, daß Ich der HERR bin auf erden allenthamben.

23. Und wil eine erlösung segen zwischen meinem und deinem volck. Morgen soll das zeichen geschehen.

24. Und der HERR that also. Und es kam * viel unziefer in Pharao haus, in seiner knechte häuser, und über ganz Egyptenland. Und das land ward verderbet von dem unziefer. * Weis. 16. 9.

25. Da * forderete Pharao Mose und Aaron, und sprach: Gehet hin, opfert eurem GOTT, hie im lande. * c. 8. 8.

26. Mose sprach: Das thut nicht, daß wir also thun: denn wir werden der Egypter gräuel opfern unserm GOTT, dem HERRN. Siehe, wenn wir denn der * Egypter gräuel vor ihren augen opfereten, würden sie uns nicht steinigen? * 1 Mos. 43. 32.

27. Drey tagereisen wollen wir gehen in die wüste, und dem HERRN, unserm GOTT, opfern; * wie er uns gesagt hat. * c. 5. 18.

28. Pharao sprach: Ich wil euch lassen, daß ihr dem HERRN, eurem GOTT, opfert in der wüste; allein, daß ihr nicht ferne wechet: und birket für mich.

29. Mose sprach: Siehe, wenn ich hinaus von dir komme, so wil ich den HERRN bitten, daß diß unziefer von Pharao, und seinen knechten, und seinem volck genommen werde; morgendes tages. Allein, läuse mich nicht mehr, daß du das volck nicht laßest, dem HERRN zu opfern.

30. Und Mose ging hinaus von Pharao, und bat den HERRN.

31. Und der HERR that, wie Mose gesagt hatte, und schaffte das unziefer weg von Pharao, von seinen knechten, und von seinem volck, daß * nicht eins überblieb. * c. 10. 19.

c. 14. 28.

32. Aber

3. Ps.

32. herx volck

Der Hage

1. 2. Sprich der G volck

2. Weiss

3. HEG dem Tame nire

4. fonde Isra nicht der J

5. zeit/ HEG

6. des n der G finde

7. und f nich Phar volck

8. und voll spre Phar

9. stau auff am v

10. ofen Mos Da f tern

11. fone bösen den s tern,

32. Aber Pharaon verhärtete sein Herz auch dasselbe mal, und ließ das Volk nicht.

Das 9. Capitel.

Pestilenz: Schwarze blattern: Hagel.

1. Der HERR sprach zu Mose: Gehe hinein zu Pharaon, und sprich zu ihm: Also sagt der HERR, der Gott der Egypter: * Laß mein Volk, daß sie mir dienen. * c. 5/1.

2. Wo du dich besch wegerst, und sie weiter aufhältest,

3. Eihe, so wird * die Hand des HERRN seyn über dein Vieh auf dem Felde, über Pferde, über Esel, über Kameele, über Ochsen, über Schaafe, mit einer fast schweren Pestilenz. * Mos. 2/15.

4. Und der HERR wird ein Besondere thun, zwischen dem Vieh der Israeliter, und der Egypter, daß nichts sterbe aus allem, das die Hand der Israeliten haben.

5. Und der HERR bestimmte eine Zeit, und sprach: Morgen wird der HERR solches auf Erden thun.

6. Und der HERR that solches des Morgens, und starb allerley Vieh der Egypter; aber des Viehes der Kinder Israel starb nicht eins.

7. Und Pharaon sandte darnach, und siehe, es war des Viehes Israels nicht eins gestorben. Aber das Herz Pharaos ward verstockt, und ließ das Volk nicht.

8. Da sprach der HERR zu Mose und Aaron: Nehmet eure Säufte voll Ruß aus dem Ofen; und Mose sprengte ihn gen Himmel vor Pharaon. * c. 7/8. c. 12/1. 45.

9. Daß über ganz Egyptenland Staube, und böse schwarze Blattern aufzähren, beyde an Menschen und am Vieh, in ganz Egyptenlande.

10. Und sie nahmen Ruß aus dem Ofen, und traten vor Pharaon, und Mose sprengte ihn gen Himmel. Da zühren auf böse schwarze Blattern, beyde an Menschen und am Vieh.

11. Also, daß die Zäuberer * nicht ston, an der Mose stehen, vor den bösen Blattern: denn es waren an den Zäuberern ebenso wohl böse Blattern, als an allen Egyptern. * Weish. 17/7.

12. Aber der HERR verstockte das Herz Pharaos, daß er sie nicht hörte, wie denn * der HERR zu Mose gesagt hatte. * c. 4/21.

13. Da sprach der HERR zu Mose: Mache dich morgen frühe auf, und tritt vor Pharaon, und sprich zu ihm: So sagt der HERR, der Gott der Egypter: Laß mein Volk, daß mirs diene.

14. Ich wil anders dikmal alle meine Plage über dich selbst senden, über deine Knechte, und über dein Volk; daß du innen werden solst, daß * meines gleichen nicht ist in allen Landen. * c. 8/10. c. 15/11.

15. Denn ich wil jetzt meine Hand aufrecken, und dich und dein Volk mit Pestilenz schlagen, daß du von der Erden solt vertilget werden.

16. Und zwar * darum habe ich dich erwecket, daß meine Kraft an dir erscheine, und mein Name verkündigt werde in allen Landen. * Rom. 9/17.

17. Du trittst mein Volk noch unter dich, und willst es nicht lassen.

18. Eihe, ich wil morgen um diese Zeit einen sehr grossen Hagel regnen lassen, dergleichen in Egypten nicht gewesen ist, sint der Zeit es gegründet ist, bisher.

19. Und nun sende hin, und bewahre dein Vieh, und alles, was du auf dem Felde hast. Denn alle Menschen und Vieh, das auf dem Felde gefunden wird, und nicht in die Häuser versammelt ist, so der Hagel auf sie fällt, werden sterben.

20. Wer nun unter den Knechten Pharaos des HERRN wort fürchtete, der ließ seine Knechte und Vieh in die Häuser fliehen.

21. Weicher Herz aber sich nicht fürchte an des HERRN wort, ließ sein Vieh und Vieh auf dem Felde.

22. Da sprach der HERR zu Mose: Recke deine Hand auf gen Himmel, daß es Hagel über ganz Egyptenland, über Menschen, über Vieh, und über alles Kraut auf dem Felde in Egyptenland.

23. Also rechte Mose seinen Stab gen Himmel, und der HERR ließ donnern und Hagel, daß das Feuer auf die Erde schoß. Also ließ der HERR Hagel regnen über Egyptenland.

24. Daß

24. Daß hagel und feuer unter einander führen, so grausam, daß dergleichen in ganz Egyptenlande nie gewesen war, sint der seit leute drinnen gewesen sind.

25. Und der hagel schlug in ganz Egyptenlande alles, was auf dem felde war, beyde menschen und vieh; und zerbrach alle bäume auf dem felde.

26. Ohn allein im lande Gosen, da die kinder Israel waren, da hagelte es nicht.

27. Da schickte Pharao hin, und ließ Mose und Aaron rufen, und sprach zu ihnen: Ich habe das mal mich verständiget: Der HERR ist gerecht, ich aber und mein volk sind gottlos. 10. 16. 1. Dan. 9. 7. 8. 9.

28. Bittet aber den HERRN, daß aufhöre sich donnern und hegein Gosen; so wil ich euch lassen, daß ihr nicht länger hier bleibet.

29. Mose sprach zu ihm: Wenn ich zur stadt hinaus komme, wil ich meine hände ausbreiten gegen dem HERRN; so wird der donner aufhören und kein hagel mehr seyn, auf daß du innen verdest, daß die erde des HERRN sey. 1. M. 24. 1.

30. Ich weiß aber, daß du und deine knechte euch noch nicht fürchtet vor GOTT, dem HERRN.

31. Also ward geschlagen der flachs und die gerste: denn die gerste hatte geschosset, und der flachs Inoren gewonnen.

32. Aber der weizen und rocken ward nicht geschlagen; denn es war spar getreyde.

33. So ging nun Mose von Pharao zur stadt hinaus, und breitere seine hände gegen dem HERRN; und der donner und hagel hörten auf, und der regen troff nicht mehr auf erden.

34. Da aber Pharao sahe, daß der regen, und donner, und hagel aufhörete, verständigte er sich weiter, und verhärtete sein herz, er und seine knechte.

35. Also ward des Pharao herz verstockt, daß er die kinder Israel nicht lieb, wie denn der HERR gezeiget hatte durch Mose.

Das 10. Capitel.

Heuschrecken und finsterniß

1. Und der HERR sprach zu Mose: Gehe hinein zu Pharao;

denn Ich habe sein und seiner knechte herz verhärtet, auf daß ich diese meine zeichen unter ihnen thue.

2. Und daß du verständigest vor den ohren deiner kinder, und deiner kindesinder, was ich in Egypten ausgerichtet habe, und wie ich meine zeichen unter ihnen bewiesen habe; daß ihr wißet, Ich bin der HERR.

3. Also gingen Mose und Aaron hinein zu Pharao, und sprachen zu ihm: So spricht der HERR, der Erbräuer GOTT: Wie lange wegerst du dich vor mir zu demüthigen, daß du mein volk lässest, mir zu dienen?

4. Wegerst du dich mein volk zu lassen, sehe, so wil ich morgen heuschrecken kommen lassen an allen heeren.

5. Daß sie das land bedecken, also, daß man das land nicht sehen könne. Und sollen fressen, was euch übrig und erectet ist vor dem hagel, und sollen alle eure grüne bäume fressen auf dem felde.

6. Und sollen erfüllen dein haus, aller deiner knechte häuser, und aller Egypter häuser; dergleichen nicht gesehen haben deine väter, und deiner väter väter, sint der zeit sie auf erden gewesen, bis auf diesen tag. Und er wandte sich, und ging von Pharao hinaus.

7. Da sprachen die knechte Pharao zu ihm: Wie lange sollen wir damit geplaget seyn? Laß die leute ziehen, daß sie dem HERRN, ihrem GOTT, dienen. Willst du zuvor erfahren, daß Egypten untergangen sey?

8. Mose und Aaron wurden wieder zu Pharao dracht, der sprach zu ihnen: Gehet hin, und dienet dem HERRN eurem GOTT. Welche sind sie aber, die hinsiehen sollen?

9. Mose sprach: Wir wollen ziehen mit jung und alt, mit schähen und töchtern, mit schaaßen und rindern: denn wir haben ein fest des HERRN.

10. Er sprach zu ihnen: Also ja, der HERR sey mit euch, solt ich euch und eure kinder dazu ziehen lassen? Gehet da, ob ihr nicht böses vorhabt?

11. Nicht also, sondern ihr mäner zühet hin, und dienet dem HERRN; denn das habet ihr auch gesucht. Und man trieb sie heraus von Pharao.

se: N
land, u
Egypte
alles tr
dem, da

13. D
Egypte
trieb e
gangen
und de
wind d

14. U
penlan
allen o
daß zu
ist, noch

15. A
und ver
sen alle
kall fre
kagel w
sen nich
men, u
gang E

16. A
Mose
habe
HERRN
euch.

17. W
mal au
euren
tot vor

18. I
und da
sehr st
heusch
schul fin
blieb a

20.
Phara
Israel
21. I
Necke
so finst
daß ma

22.
gen hi
finst
dren t

23.
he, nec
war, in
ten kin
ihren n

12. Da sprach der HERR zu Mose: Recke deine hand über Egyptenland, um die heuschrecken, daß sie auf Egyptenland kommen, und fressen alles kraut im lande auf, sammt alle dem, das dem hagel überblieben ist.

13. Mose reckte seinen stab über Egyptenland. Und der HERR trieb einen ostwind ins land den ganzen tag und die ganze nacht; und des morgens fuhrte der Ostwind die heuschrecken her.

* Weish. 16/9.

14. Und sie kamen über ganz Egyptenland, und ließen sich nieder an allen orten in Egypten, so sehr viel, daß zuvor dergleichen nie gewesen ist, noch hinfort seyn wird.

15. Denn sie bedeckten das land, und vertinckerten es. Und sie fraßen alles kraut im lande auf, und alle fruchte auf den bäumen, die dem hagel waren überblieben; und ließen nichts grünes übrig an den bäumen, und am kraut auf dem felde, in ganz Egyptenlande.

16. Da * forderete Pharao eilend Mose und Aaron, und sprach: Ich habe mich versündigt an dem HERRN, eurem Gott, und an euch.

* c. 8/8, 25. † c. 9/27.

17. Vergebet mir meine sünde diesmal auch, und bittet den HERRN, euren Gott, daß er doch nur diesen toel von mir wegnehme.

18. Und er ging auß von Pharao, und bat den HERRN.

19. Da wendete der HERR einen sehr starken westwind, und hub die heuschrecken auf, und warf sie ins schiffmeer; * daß nicht Eine übrig blieb an allen orten Egypten.

* c. 8/31. c. 14/28.

20. Aber der HERR verstockte Pharao herg, daß er die kinder Israel nicht lies.

21. Der HERR sprach zu Mose: Recke deine hand gen himmel, daß es so finster werde in Egyptenlande, daß man es greiffen mag.

* Ef. 50, 5. Matth. 27/45.

22. Und Mose reckte seine hand gen himmel; da ward eine dicke finsterniß in ganz Egyptenlande, drein tage.

* Weish. 17/2. c. 18/1.

23. Daß niemand den andern sah, noch auffund von dem ort, da er war, in dreien tagen. Aber bey alten kindern Israel war es licht in ihren wohnungen.

24. Da * forderete Pharao Mosen und sprach: Ziehst hin, und dienet dem HERRN, allein eure schaaf und rinder laßst hie; * laßst auch eure kindlein mit euch ziehen.

* c. 8/8. c. 12/31.

25. Mose sprach: Du mußt uns auch opfer und brandopfer geben, das wir unserm GOTT, dem HERRN, thun mögen.

26. Unser vieh soll mit uns gehen, und nicht eine klau dahinten bleiben; denn von dem unsern werden wir nehmen zum dienst unsers Gottes, des HERRN. Denn wir wissen nicht, womit wir dem HERRN dienen sollen, bis wir dahin kommen.

27. Aber der HERR verstockte das herg Pharao, daß er sie nicht lassen wolte.

28. Und Pharao sprach zu ihm: Gehe von mir, und hie dich, daß du nicht mehr vor meine augen kommest; denn welches tages du vor meine augen kommest, sollt du sterben.

29. Mose antwortete: Wie du gefaget hast; Ich wil nicht mehr vor deine augen kommen.

Das 11. Capitel.

Auszug auß Egypten befohlen.

1. Und der HERR sprach zu Mose: Ich wil noch Eine plage über Pharao und Egypten kommen lassen, darnach wird er euch lassen von hinnen: und wird nicht allein alles lassen, sondern euch auch von hinnen treiben.

2. So sage nun vor dem volck, daß * ein ieglicher von seinem nächsten, und eine iegliche von ihrer nächsten silberne und goldene gesäße fordere:

* c. 3/21. 3c.

3. Denn der HERR wird dem volcke gnade geben vor den Egyptern. Und Mose war * ein sehr großer mann in Egyptenlande, vor den knechten Pharao, und vor dem volck.

* Sir. 45/1. seq.

4. Und Mose sprach: So saget der HERR: Ich wil zu mitternacht ausgehen in Egyptenland;

5. Und alle erstgeburt in Egyptenlande soll sterben, von dem ersten sohn Pharao an, der auf seinem kuhl sitzt, bis an den ersten sohn der magd, die hinter der mühle ist; und alle erstgeburt unter dem vieh.

6. Und

6. Und wird ein groz geschrey seyn in ganz Egyptenlande, desgleichen nie gewesen ist, noch werden wird.

7. Aber den allen kindern Israel soll nicht ein hund mycken, beyde unter menschen und vreh; auf das ihr erfahret, wie der HERR Egypten und Israel scheidet.

8. Denn werden zu mir herab kommen alle diese deine knechte, und mir zu fusse fallen, und sagen: Zeuch auß, du und alles volck, das unter dir ist; darnach wil ich außziehen. Und er ging von Pharaos mit grimmigem zorn.

9. Der HERR aber sprach zu Mose: Pharaos hoeret euch nicht; auf das viel wunder geschehen in Egyptenlande.

10. Und Mose und Aaron haben diese wunder alle gethan vor Pharaos; aber der HERR verstocket ihm sein herz, das er die kinder Israel nicht lassen wolte auß seinem lande. *c. 10/20.

Das 12. Capitel.

Stiftung des offerlamms: erzählung der erstgebur: Auszugsanfang.

1. Der HERR aber sprach zu Mose und Aaron in Egyptenlande: *c. 9/8. 5. Mos. 6/8.

2. Dieser mond soll bey euch der erste mond seyn; und von ihm sollt ihr die monden des jahrs anheben.

3. Saget der ganzen gemeine Israel, und iprechet: Am zehnten tage dieses monden nehme ein teglicher ein lamm, oder ein hausvater ist, ein lamm zu einem haufe.

4. Wo ihrer aber in einem haufe zum lamm zu wenig sind, so nehme ers und sein nächster nachbar an seinem haufe, bis ihrer so viel wird, das sie das lamm aufessen mögen.

5. Ihr sollt aber ein solch lamm nehmen, da kein fehl an ist, ein männlein, und eines jahrs alt; von den lammern und ziegen sollt ihr nehmen.

6. Und sollt es behalten bis auf den vierzehnten tag des monden. Und ein teglicher hauffe in A ganzem Israel soll es schlachten zwischen abends. *4. Mos. 9/5.

7. Und sollt seines bluts nehmen, und beyde prosten an der thür, und die oberste schwelle damit bestreichen, an den häusern, da sie es innen essen.

8. Und sollt also fleisch essen in derselben nacht, am feuer gebraten, und ungesäuert brot, und sollt es mit bittern süßen essen.

9. Ihr sollt es nicht roh essen, noch mit wasser gesodden; sondern am feuer gebraten, sein haupt mit seinen schenckeln und eingeweidet.

10. Und sollt nichts davon überlassen bis morgen; wo aber etwas überbleibet bis morgen, sollt ihrs mit feuer verbrennen. *4. Mos. 9/12.

11. Also sollt ihrs aber essen: Um eure lenden sollt ihr gegürtet seyn, und eure schuh an euren fusen haben, und stäbe in euren händen; und sollt essen, als die hinweg eilen. Denn es ist des HERRN Passah.

12. Denn ich wil in derselben nacht durch Egyptenland gehen, und alle erstgebur schlagen in Egyptenlande, beyde unter menschen und vreh. Und wil meine kirafe beweisen an allen gottern der Egypter. Ich der HERR. *Ps. 136/10. Ebr. 11/28.

13. Und das blut soll euer zeichen seyn an den häusern, darin ihr seht, das, wenn ich das blut sehe, vor euch übergehe, und euch nicht die plage widerfahre, die euch verderben, wenn ich Egyptenland schlage.

14. Und sollt diesen tag haben zum gedächtnis, und sollt ihn feyren dem HERRN zum fest, ihr und alle eure nachkommen, zur ewigen weise.

15. *Sieben tage sollt ihr ungesäuert brot essen: nemlich am ersten tage sollt ihr aufhören mit gesäuerten brot in euren häusern. Wer gesäuert brot isset vom ersten tage an bis auf den siebenten, des seile soll ausgerottet werden von Israel. *c. 23/15. c. 34/18. 4. Mos. 28/17.

16. Der erste tag soll heilig seyn, das ihr zusammen kommet, und der siebente soll auch heilig seyn, das ihr zusammen kommet: keine arbeit sollt ihr darinnen thun, ohne was zur speise gehöret für allerlei festlen, dasselbe allein möget ihr für euch thun.

17. Und haltet ob dem ungesäuerten brot: Denn eben an demselben tage habe ich euer heer auß Egyptenland geführt; darum sollt ihr diesen tag halten, und alle eure nachkommen zur ewigen weise.

18. *Am vierzehnten tage des ersten monden, des abends, sollt ihr unge-

ungesäuert und zwischen den abenden

19. D

säuert br
Denn wo
seile soll
der gemei
linger ob

20. D

brot, so
in allen d

21. U

sten in d
Lebet auß
man für
das Pass

22. I

pen, un
becken i
bersteh
Und g
haus th
gen.

23. D

gehen, d
wenn d
überst
hen, un
häuser

24.

für die

25.

met, i
wird, d
diesen

26.

zu euch
für ein

27.

Passah
den fün
den, un
unser
sich d

28.

Hin, i
Mose

29.

der E
psen.

30. r
auf d
im ge
des v
36. c

30.

seine
alle C

31.

32.

33.

34.

35.

ungefäuert brot essen, bis an den ein und zwanzigsten tag des monden an den abend.

* 3 Mos. 23/5. 10.

19. Daß man sieben tage kein gesäuert brot esse in euren häusern. Denn jeder gesäuert brot ist, des teile soll ausgerottet werden von der gemaine Israels, sey ein fremdlinger oder einheimischer im lande.

20. Darum so esset kein gesäuert brot, sondern eiset ungefäuert brot, in allen euren wohnungen.

21. Und Mose forderte alle ächter in Israel, und sprach zu ihnen: Lasset euch, und nehmet schaafte jeder man für sein gesinde, und schlachtet das Passch.

22. Und nehmet ein päschel yfopen, und tünket in das blut in dem becken; und berühret damit die überschwelle, und die zween pforten. Und gehe kein mensch zu seiner haushür heraus, bis an den morgen. * 3 Mos. 14, 4. 51. Ebr. 11/28.

23. Denn der HERR wird umher gehen, und die Egypter plagten. Und wenn er das blut sehen wird an der überschwelle, und an den zween pforten, wird er vor der thür übergehen, und den verderber nicht in eure häuser kommen lassen zu plagen.

24. Darum so hatte diese weyße für dich und deine kinder ewiglich.

25. Und wenn ihr ins land kommet, das euch der HERR geben wird, wie er geredet hat; so haltet diesen dienst.

26. Und wenn eure kinder werden zu euch sagen: Was habet ihr da für einen dienst?

* c. 13/8. 14.

27. Solt ihr sagen: Es ist das Passch opfer des HERRN, der vor den kindern Israels überging in Egypten, da er die Egypter plagte, und unsere häuser errettete. Da neigete sich das volk, und bückte sich.

28. Und die kinder Israel gingen hin, und thaten, wie der HERR Mose und Aaron geboten hatte.

29. Und zur mitternacht schlug der HERR aller erst geburt in Egypten, and, von dem ersten sohn Pharaos an, der auf seinem truchel lag, bis auf den ersten sohn des gefangenen im gefängniß, und alle erst geburt des viehes. * c. 4/23. Ps. 78/11. c. 10/36. c. 13/6. 10. Weis. 18/11. 12.

30. Da stand Pharao auf, und alle seine knechte in derselben nacht, und alle Egypter, und ward ein groß ge-

schrey in Egypten: denn es war kein haus, da nicht ein todter innen wäre.

31. Und er * forderte Mose und Aaron in der nacht, und sprach: Machtet euch auf, und zicket euch von meinen volck, ihr und die kinder Israel; gehet hin, und dienet dem HERRN, wie ihr gesagt habet.

* 2 Mos. 10/16.

32. Nehmet auch mit euch eure schaafte und rinder, wie ihr gesagt habet; gehet hin, und segnet mich auch.

33. Und die Egypter drungen das volck, das sie es eilend aus dem lande trieben: denn sie sprachen: Wir sind alle des todes.

* c. 6/1.

34. Und das volck trug den rohen feig, ehe denn er veräuert war, zu ihrer speise, gebunden in ihren fleiden, auf ihren achseln.

35. Und die kinder Israel hatten gethan, wie Moses gesagt hatte, und * von den Egyptern gefordert si. berne und güldene geräthe, und kleider.

* c. 11/2.

36. Dazu * hatte der HERR dem volck gnade gegeben vor den Egyptern, daß sie ihnen leihen; und entwandens den Egyptern. * c. 3/21.

37. Und zogen aus die kinder Israel von Raames gen Cuthoth, sechshundert tausend mann zu Fuß, ohne die kinder.

38. Und zog auch mit ihnen viel päsch-volk, und schaafte, und rinder, und fast vie. viehes.

39. Und sie buchen aus dem rohen feig, den sie aus Egypten brachten, ungefäuerte kuchen, denn es war nicht gesäuert; weil sie aus Egypten gestossen wurden, und konnten nicht verzichen, und hatten ihnen somit keine zeitung zu bereiten.

40. Die zeit aber, die die kinder Israel in Egypten gewohnet haben, ist vier hundert und dreissig jähr.

* 1 Mos. 15/13. 14.

41. Da dieselben um waren, ging das ganze heer des HERRN auf einen tag aus Egyptenland.

42. Darum wird diese nacht dem HERRN gehalten, daß er sie aus Egyptenland geführt hat; und die kinder Israel sollen sie dem HERRN halten, sie und ihre nachkommen.

43. Und der HERR sprach zu Mose und Aaron: Dis ist die weyße Passch zu halten; kein fremder soll davon essen. * c. 9/8. 44/24. 25.

44. Aber wer ein erkaufter knecht ist, den beschneide man, und denn esse er davon.

45. Ein haussgenoss und mietshing sollen nicht davon essen.

46. In Einem hause soll mans essen, ihr sollt nichts von seinem fleisch hinaus vor das haus tragen; und sollt kein bein an ihm zerbrechen. * 4 Mos. 9/12. Job. 19/36.

47. Die ganze gemeine Israel soll solches thun.

48. So aber ein fremdling bey dir wohnet, und dem HERRN das Passah halten wil, der beschneide alles, was männlich ist; alsdenn mache er sich herzu, daß er solches thue, und sey wie ein einheimischer des landes: denn kein unbeschneiter soll davon essen.

49. Einerley * geses sey dem einheimischen, und dem fremdlingen, der unter euch wohnet. * 3 M. 24/22.

50. Und alle kinder Israel thaten, wie der HERR Mose und Aaron hatte geboten.

51. Also führete der Herr auf Einen tag die kinder Israel aus Egyptenland mit ihrem heer.

Das 13. Capitel.

Heiligung der erstgeburt: Auszugs vorgang.

1. UND der HERR redete mit Mose, und sprach:

2. Heilige mir * alle erstgeburt, die allerley mutter bricht, bey den kindern Israel, beyde unter den menschen und dem vieh; denn sie sind mein. * 22/29. c. 34/19. 3 M. 27/26.

4 Mos. 3/15. c. 8/17. Ezech. 44/30. Luc. 2/23.

3. Da sprach Mose zum volcke: Gedendet an diesen tag, an dem ihr aus Egypten, aus dem diensthause, gegangen seyd; daß der HERR euch mit mächtiger hand von hinnen hat ausgeführt: darum sollt du nicht sauerterzig essen.

4. Heute seyd ihr ausgegangen in dem mond Abib. * c. 23/15. c. 34/18.

5. Wenn dich nun der HERR bringen wird in das land der Cananiter, Hethiter, Amoriter, Hebriter und Jebusiter, das er * deinen vätern geschworen hat dir zu geben, ein land, da milch und honig innen fließt; so sollt du diesen dienst halten in diesem mond. * 1 Mos. 17/8.

6. * Sieben tage sollt du ungesäu-

ert brot essen; und am siebenten tage ist des HERRN fest. * c. 23/15. 2c.

7. Darum sollt du sieben tage ungesäuert brot essen; daß bey dir kein sauerterzig noch gesäuert * brot gegeben werde, an allen deinen orten. * c. 12/15.

8. Und sollt euren söhnen sagen an demselbigen tage: Solches halten wir um des willen, das uns der HERR gethan hat, da wir aus Egypten zogen.

9. Darum sollt ihr seyn * ein zeichen in deiner hand, und ein denckmaals vor deinen augen, auf tag des HERRN, geschehe in deinem munde; daß der HERR dich mit mächtiger hand aus Egypten geführt hat. * 5 Mos. 6/8. c. 11/18.

10. Darum haltet diese weyse zu seiner zeit jährlich.

11. Wenn dich nun der HERR ins land der Cananiter bracht hat, wie er dir und deinen vätern geschworen hat, und dir gegeben:

12. So * sollt du aufstehen dem HERRN alles, was die mutter bricht, und die erstgeburt unter dem vieh, das ein männlein ist.

* c. 22/30. c. 34/19.

13. Die * erstgeburt vom esel sollt du lösen mit einem schaaß; wo du es aber nicht lösest, so reich ihm das genick. Aber alle erste menschengeburt unter deinen kindern sollt du lösen. * c. 34/20.

14. Und wenn * dich heute oder morgen dein kind wird fragen: Was ist das? sollt du ihm sagen: Der HERR hat uns mit mächtiger hand aus Egypten von dem diensthause geführt. * c. 12/26.

15. Denn da Pharao hart war uns los zu lassen, * erschlug der HERR alle erstgeburt in Egyptenland, von der menschen erstgeburt an, bis an die erstgeburt des viehes: Darum opfere ich dem HERRN alles, was die mutter bricht, das ein männlein ist, und die erstgeburt meiner kinder löse ich. * c. 4/23. c. 12/29.

16. Und das soll dir ein zeichen in deiner hand seyn, und ein denckmal vor deinen augen, daß uns der HERR hat mit mächtiger hand aus Egypten geführt.

17. Da nun Pharao das volck gelassen hatte, führete sie Gott nicht auf die straße durch der Philister land, die am nächsten war: denn

Gott

Geurt
und wie

18.
am au
ste am
Israel
land.

19.
gebema
einen ei
nomme
wird e
meine g

20.
thorh
vorn ar

21.
her des
daß er
und des
daß er
und nac

9/12.
18/5.
22.
mer vo
die feue

18/5.
22.
mer vo
die feue

18/5.
22.
mer vo
die feue

18/5.
22.
mer vo
die feue

18/5.
22.
mer vo
die feue

18/5.
22.
mer vo
die feue

18/5.
22.
mer vo
die feue

18/5.
22.
mer vo
die feue

18/5.
22.
mer vo
die feue

18/5.
22.
mer vo
die feue

18/5.
22.
mer vo
die feue

18/5.
22.
mer vo
die feue

18/5.
22.
mer vo
die feue

18/5.
22.
mer vo
die feue

18/5.
22.
mer vo
die feue

18/5.
22.
mer vo
die feue

18/5.
22.
mer vo
die feue

Josephs gebeine. (Cap. 13. 14.) Mose. Pharaon jaget Israel nach. 73

Gott gedachte, es mögte das volck
geruehen, wenn sie den streit sehen,
und wieder in Egypten umkehren.

18. Darum führete er das volck
um auf die strasse, durch die wü-
ste am schiltmeer. Und die kinder
Israel zogen gerüset auß Egypten-
land.

19. Und Mose nahm mit sich * das
gebeine Josephs: Denn er hatte
einen eid von den kindern Israel ge-
nommen, und gesprochen: Gott
wird euch heimfuchen; so führet
meine gebeine mit euch von hinnen.

1 Mof. 50/25. Jos. 24/32.

20. Also zogen sie auß von Su-
choth, und lagerten sich in Erham,
vorn an der wüste.

21. Und der HERR zog vor ihnen
her des tages in einer wolckensäule,
daß er sie den rechten weg führete,
und des nachts in einer feuersäule,
daß er ihnen leuchete zu reisen tag
und nacht. * 4 Mof. 14/14. Nehem.

9/12. Ps. 78/14. Ps. 105/39. Wersb.
18/3. 1 Cor. 10/1.

22. Die wolckensäule wich nim-
mer von dem volck des tages, noch
die feuersäule des nachts.

Das 14. Capitel.

Aufzugs vollendung: Der Egy-
pter untergang im rothen meer.

1. Und der HERR redete mit
Mose, und sprach:

2. Rede mit den kindern Israel,
und sprich, daß sie sich herum len-
ken, und sich lagern gegen dem * thal
Siroth, zwischen Migdol und dem
meer; gegen Baal Zephon und da-
selbst gegen über sich lagern ans
meer. * 4 Mof. 33/7.

3. Denn Pharaon wird sagen von
den kindern Israel, sie sind verirret
im lande, die wüste hat sie beschlos-
sen.

4. Und ich wil sein herg verstocken,
daß er ihnen nachjage, und wil an
Pharaon, und an aller seiner macht
ehre einlegen, und die Egypter sol-
len inne werden, daß Ich der HERR
bin. Und sie thäten also.

5. Und da es dem Könige in Egy-
pten ward angefaßt, daß das volck
war geflohen, ward sein herg ver-
stockt, und seiner knechte gegen
dem volck, und sprachen: Warum
haben wir das gethan, daß wir
Israel haben gelassen, daß sie uns
nicht dienen?

6. Und er spannete seinen wagen
an, und nahm sein volck mit ihm.

7. Und nahm sechshundert außer-
lesene wagen, und was sonst von
wagen in Egypten war, und die
hauptleute über alle sein heer.

8. Denn der HERR verstockte das
herg Pharaon, des Königes in Egy-
pten, daß er den kindern Israel
nachjagete. Aber die kinder Israel
waren durch eine hohe hand ausge-
gangen.

9. Und die Egypter * jagten ihnen
nach, und ereilten sie, (da sie sich ge-
lagert hatten am meer) mit rossen
und wagen und reutern, und allem
heer des Pharaon, im thal Siroth, ge-
gen Baal Zephon. * 1. Sam. 17/9.

10. Und da Pharaon nahe zu ihnen
kam, huben die kinder Israel ihre an-
gen auf, und siehe, die Egypter zogen
hinter ihnen her; und sie fürch-
ten sich sehr, und schrien zu dem
HERRN.

11. Und sprachen zu Mose: * Wa-
ren nicht gräber in Egypten, daß du
uns müßtest wegführen, daß wir in
der wüste sterben? Warum hast du
uns das gethan, daß du uns auß E-
gypten geföhret hast? * 1. Sam. 17/3.

12. Jits nicht das, das wir dir sag-
ten in Egypten: Höre auf, und laß
uns den Egyptern dienen? Denn es
wäre uns ja besser den Egyptern
dienen, denn in der wüste sterben.

13. Mose sprach zum volck: Fürch-
tet euch nicht, stehet vest, und sehet
zu, was für ein heyl der HERR
heute an euch thun wird. Denn
diese Egypter, die ihr heute sehet,
werdet ihr nimmermehr sehen ewig-
lich.

14. Der * HERR wird für euch
streiten, und ihr werdet stille seyn.
* 5 Mof. 1/30.

15. Der HERR sprach zu Mose:
Was schreien du zu mir? Sage
den kindern Israel, daß sie zehen.

16. Du aber hebe deinen stab auf,
und recke deine hand über das meer,
und theile es von einander; daß
die kinder Israel hinein gehen, mit-
ten hindurch auf dem trockenen.

17. Siehe, Ich wil das herg der
Egypter verstocken, daß sie euch
nachfolgen: So wil ich ehre einle-
gen an dem Pharaon, und an aller
seiner macht, an seinen wagen und
reutern.

18. Und

18. Und die * Egypter tollens inne werden, daß Ich der HERR bin, wenn ich ehre eingelegt habe an Pharaos, und an seinen wagen und reutern.

* c. 7. 5.

19. Da erhob sich der Engel Gottes, der vor dem heer Israel herzog, und machte sich * hinter sie; und die wolkenfäule machte sich auch von ihrem angesichte, und trat hinter sie.

* Ps. 78. 14. Ps. 105. 39.

20. Und kam zwischen das heer der Egypter, und das heer Israel. Es war aber eine finstere wolcke, und erleuchtete die nacht, daß sie die ganze nacht, diese und jene, nicht aufhören konnten.

21. Da nun Moses seine hand reckete über das meer, lies es der HERR hinweg fahren durch einen starken ostwind die ganze nacht, und machte das meer trocken; und die wasser theilten sich von einander.

* Ps. 66. 6. Ps. 114. 3.

22. Und die kinder Israel gingen hinein, mitten ins meer * auf dem trockenen; und das wasser war ihnen für mauren, zur rechten und zur linken.

* Jos. 4. 23. Ps. 78. 13.

* Ps. 106. 9. Ps. 114. 3. 1 Cor. 10. 1. Ebr. 11. 29.

23. Und die Egypter * folgten, und gingen hinein ihnen nach, alle rosse Pharaos, und wagen, und reuter mitten ins meer.

* c. 15. 9.

24. Als nun die morgenwache kam, schauete der HERR auf der Egypter heer, aus der feuersäule und wolcke, und machte ein schrecken in ihrem heer;

25. Und stieß die räder von ihren wagen, stürzte sie mit ungestüm. Da sprachen die Egypter: Lasset uns stiehen von Israel; der HERR streitet für sie, wider die Egypter.

26. Aber der HERR sprach zu Moses: Recke deine hand aus über das meer, daß das wasser wieder herfalle über die Egypter, über ihre wagen und reuter.

27. Da reckete Mose seine hand aus über das meer, und das meer kam wieder vor morgens in seinen strom, und die Egypter fielen ihm entgegen. Also stürzte sie der HERR mitten ins meer.

28. Daß das wasser wieder kam, und bedeckte wagen und reuter, und alle macht des Pharaos, die ihnen nachgefolget waren ins meer, daß nicht einer aus ihnen überlebte.

29. Aber die kinder Israel gingen trocken mitten durchs meer; und das wasser war ihnen für mauren zur rechten und zur linken.

30. Also * half der HERR Israel an dem tage von der Egypter hand. Und sie sahen die Egypter todt am ufer des meers;

* Weish. 10. 19.

31. Und die grosse hand, die der HERR an den Egyptern erzeiget hatte. Und das volck fürchtete den HERRN, und glaubeten + an ihn, und seinem knecht Mose.

[+ Stad. ihm.]

Das 15. Capitel.

Lobgesang Moyses: Bitter wasser süß gemacht.

1. Da sang Mose und die kinder Israel dieß lied dem HERRN, und sprachen: Ich wil dem HERRN singen, denn er hat eine herrliche that gethan, ros und wagen hat er ins meer gestürzt.

2. Der HERR ist meine stärke und lobgesang, und ist mein heyl. Das ist mein Gott, ich wil ihn preisen; er ist meines vaters Gott, ich wil ihn erheben.

* Ps. 118. 14. Es. 12. 2.

3. Der HERRN ist der rechte kriegsmann; * HERRN ist sein name.

* Hos. 12. 6.

4. Die wagen Pharaos und seine macht warf er ins meer; seine ausgewählten hauptleute versunken im schiffmeer.

5. Die tiefe hat sie bedeckt; sie fielen zu grunde, wie die steine.

6. HERR, deine rechte hand thut grosse wunder; HERR, deine rechte hand hat die feinde zerichlagen.

7. Und mit deiner grossen heersichtigkeit hast du deine widerwärtigen gestürzt; denn du bu deinen gerimm ausfliessst, verzehrete er sie wie stoppeln.

8. Durch dein blasen thäten sich die wasser auf, und die sturgen stunden auf kauen; die tiefe wallte von einander mitten im meer.

9. Der feind gedachte: Ich wil ihnen nachjagen und sie erhaschen; und den raub aufheben; und meinen muß an ihnen fühlen; ich wil mein schwert ausziehen, und meine hand soll sie verderben.

10. Da lieffest du deinen wind blasen, und das meer bedeckte sie; und sunken unter wie bley im mächtigen wasser.

II. HERRN,

11. HERR, *wer ist dir gleich unter den göttern? Wer ist dir gleich, der so mächtig, heilig, schrecklich, löblich und Wunderthätigen?

* c. 18. 11. + Ps. 72. 18.

12. Da du deine rechte hand ausrecktest, verhängst sie die erde.

13. Du hast geleitet durch deine barmherzigkeit dein volck, das du erlöset hast; und hast sie geführt durch deine stärke zu deiner heiligen wohnung.

14. Da das volck hörten, *erbeben sie, angst kam die Philisten an.

* Jos. 2. 10. 11.

15. Da erschrecken die fürsten Egyptens, zittern kam die gewaltigen Moab an; alle einwohner Canaan wurden feig.

16. Es über sie fallen erschrecken und fürcht, durch deinen grossen arm, daß sie erstarren wie die steine; bis dein volck, HERR, hindurch komme, die das volck hindurch komme, das du erworben hast.

17. Bring sie hinein, und pflanze sie auf dem berge deines ertheils, den du, HERR, dir zur wohnung gemacht hast; zu deinem heiligtum, HERR, das deine hand bereitet hat.

18. Der HERR wird *könig seyn immer und ewig. * Ps. 93. 1. c. 97. 1.

19. Denn Pharaon *zog hinein ins meer mit rossen, und waagen, und reutern, und der HERR ließ das meer wider über sie fallen. Aber die kinder Israel gingen trocken mitten durchs meer. * c. 14. 23.

20. Und Mirjam, die prophetin, Aarons schwester, nahm eine * pauke in ihre hand; und alle weiber folgten ihr nach hinaus mit pauken am reigen. * Ps. 68. 26.

21. Und Mirjam sang ihnen vor: Lasset uns dem HERRN singen: denn er hat eine herrliche that gethan, mann und roß hat er ins meer geführt.

22. Mose ließ die kinder Israel *ziehen vom schiltmeer hinaus zu der wüsten Sur; und sie wanderten dreyn tage in der wüsten, daß sie kein wasser funden. * 4. Mos. 33. 8.

23. Da kamen sie gen Mara, aber sie konnten des wassers zu Mara nicht trincken; denn es war fast bitter. Daher hieß man den ort Marara.

24. Da murrete das volck wider Mose, und sprach: Was sollen wir trinken?

25. Er schreie zu dem HERRN, und der HERR weisete ihm einen baum, den that er ins wasser, da ward es süß. Dasselbst stellet er ihnen ein geses, und ein recht, und versuchte sie.

26. Und sprach: Wirst du der stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchen, und thun, was recht ist vor ihm, und zu ohren fassen seine gebote, und halten alle seine gesetze; so wil ich der krankheit keine auf dich legen, die ich auf Egypten gelegt habe: Denn *Ich bin der Herr, dein arzt. * Es. 57. c. 33. 5.

Das 16. Capitel.

Die wacheln: Das manna wird den Israeliten gegeben.

27. Und sie kamen in Elim, da waren zwölff wasserbrunnen, und siebenzig palmbäume; und lagerten sich daseibst ans wasser.

Cap. 16. v. 1. Von Elim zogen sie, und kam die ganze gemeine der kinder Israel in die wüste. * Ein, die da liegt zwischen Elim und Sinai, am funfzehnten tage des andern monden, nachdem sie aus Egypten gezogen waren. * Weish. 11. 2.

2. Und es murrete die ganze gemeine der kinder Israel wider Mose und Aaron in der wüsten,

3. Und sprachen: Wolte Gott, wir wären in Egypten gestorben, durch des HERRN hand, da wir bey den fleischtopfen saßen, und hatten die fülle brot zu essen: Denn ihn hab uns darum ausgeführt in die wüste, daß ihr diese ganze gemeine hungers sterben laßt. * c. 14. 11.

4. Da sprach der HERR zu Mose: *Siehe, ich wil euch brot vom himmel regnen lassen, und das volck soll hinaus gehen, und sammeln täglich, was es des tages darf; daß ichs versuche, obs in meinem geses wandele oder nicht.

5. Des sechsten tages aber sollen sie sich schicken, daß sie zweyfältig eintragen, weder sie sonst täglich sammeln.

6. Mose und Aaron sprachen zu allen kindern Israel: Am abend sollet ihr innen werden, daß euch der HERR auf Egyptenland geführet hat.

7. Und des morgens werdet ihr des HERRN herrlichkeit sehen: denn er hat euer murren wider den HERRN gehört. Was sind wir, daß ihr wider uns murret?

2 2 8.

8. Weiter sprach Mose: Der H^EM^N wird euch am abend fleisch zu essen geben, und am morgen brots die fülle; darum, das der H^EM^N euer murren gehöret hat, daß ihr wider ihn gemurret habt. Denn was sind wir? Euer murren ist nicht wider uns, sondern wider den H^EM^N.

9. Und Mose sprach zu Aaron: Sage der ganzen gemeine der kinder der Israel: Komme herben vor den H^EM^N; denn er hat euer murren gehöret.

10. Und da Aaron also redete zu der ganzen gemeine der kinder Israel, wandten sie sich gegen die wüste; und siehe, die herrlichkeit des H^EM^N erschien in einer wolcke.

* 4 Mos. 12, 5. c. 14, 10. Sir. 45, 5.

11. Und der H^EM^N sprach zu Mose: 12. Ich habe der kinder Israel murren gehöret; sage ihnen: Zwischen abend sollt ihr fleisch zu essen haben, und am morgen brots satt werden, und ihnen werden, daß ich der H^EM^N, euer G^Ot, bin.

13. Und am abend kamen wacheteln herauf, und bedeckten das heer. Und am morgen lag der schau um das heer her.

* 4 Mos. 11, 31. Ps. 105, 40.

14. Und als der schau weg war, siehe, da lag es in der wüste rund und klein, wie der reif auf dem lande.

* Nehem. 9, 15. Ps. 78, 24.

Wesph. 16, 20. 21. Joh. 6, 21.

15. Und da es die kinder Israel sahen, sprachen sie unter einander: Das ist Man; denn sie wußten nicht, was es war. Mose aber sprach zu ihnen: Es ist das brot, das euch der H^EM^N zu essen gegeben hat.

* 4 Mos. 11, 7. Joh. 6, 51. I. Cor. 10, 3.

16. Das ist aber, das der H^EM^N geboten hat: Ein jeglicher sammle keß, so viel er für sich essen mag, und nehme ein gomor auf jegliches haupt, nach der zahl der kessel in seiner hütten.

17. Und die kinder Israel thaten also, und sammelten, einer viel, der ander wenig.

18. Aber da mans mit dem gomor maß, fand der nicht brüder, der viel gesammelt hatte, und der nicht brüder, der wenig gesammelt hatte; sondern ein jeglicher hatte gesammelt, so viel er für sich essen mochte.

19. Und Mose sprach zu ihnen: Niemand lasse et was davon übrig bis morgen.

20. Aber sie gehorchten Mose nicht. Und effliche ließen davon über bis morgen: da wuchsen warme drinnen, und ward stinkend. Und Mose ward zornig auf sie.

21. Sie sammelten aber desselben alle morgen, so viel ein jeglicher für sich essen mochte. Wenn aber die sonne heiß schien, verichmachte es.

22. Und des sechsten tages sammelten sie des brots zweyfältig, je zwey gomor für einen. Und alle obersten der gemeine kamen hinein, und veründigten Mose.

23. Und er sprach zu ihnen: Das ist, das der H^EM^N gesagt hat: Morgen ist der sabbath der heiligen ruhe des H^EM^N. Was ihr backen wollet, das backet, und was ihr kochen wollet, das kocht; was aber übrig ist, das laßt bleiben, daß es behalten werde bis morgen.

24. Und sie ließen bleiben bis morgen, wie Mose geboten hatte; da ward es nicht stinkend, und war auch kein wurm drinnen.

25. Da sprach Mose: Esset das heute: denn es ist heute der sabbath des H^EM^N; ihr werdet es heute nicht finden auf dem felde.

26. Sechs tage sollt ihr sammeln; aber der siebente tag ist der sabbath, darinnen wird es nicht sein.

27. Aber am siebenten tage gingen erstliche vom volck hinaus zu sammeln, und fanden nichts.

28. Da sprach der H^EM^N zu Mose: Wie lange wegerst du mich zu halten meine gebote und sezege?

29. Sehet, der H^EM^N hat euch den sabbath gegeben; darum giebt er euch am sechsten tage zweyer tage brot. So bleibe nun ein jeglicher in dem feinen, und niemand gehe heraus von seinem ort des siebenten tages.

* 1 Mos. 2, 25.

30. Also feierte das volck des siebenten tages.

31. Und das haus Israel hieß es Man. Und es war wie corianders saamen, und weiß, und hatte einen schmack, wie semmel mit honig.

32. Und Mose sprach: Das ist, das der H^EM^N geboten hat: Kulet einen gomor davon, zu behalten auf eure nachkommen; auf daß man sehe das brot, damit ich euch gespeiset habe in der wüste, da ich euch aus Egypten land jährete.

33. Und

33. Und Mose sprach zu Aaron: Nimm ein * Trüglein und thue ein gomor voll Man herein, und laß es vor dem HERN, zu behalten auf eure Nachkommen. * Ebr. 9/4.

34. Wie der HERN Mose geboten hat, also that es Aaron daseibst vor dem zeugnis, zu behalten.

35. Und die kinder Israel assien Man vierzig jahr, bis * daß sie zu dem lande kamen, da sie wohnen sollten; bis an die grenze des landes Canaan assien sie Man. * Jos. 5/12.

36. Ein gomor aber ist das sechste theil eines epha.

Das 17. Capitel.

Die kinder Israel werden auf einem felsien gekränket, überwinden die Amaleiter.

1. Und die ganze gemeine der kinder Israel zog auß der wüsten Sin, thre tagereiten, wie ihnen der HERN befohl; und lagerten sich in * Raphidim: da hatte das volck kein wasser zu trincken. * 4 M. 33/14.

2. Und sie * zanketen mit Mose, und sprachen: Geber uns wasser, daß wir trincken. Mose sprach zu ihnen: Was jancet ihr mit mir? * Warum versuchet ihr den HERN?

* M. 9/9. 10. f. 5 M. 6/16.

3. Da aber das volck daseibst dürstete nach wasser, murrten sie wider Mosen, und sprachen: Warum hast du uns lassen auß Egypten ziehen, daß du uns, unsere kinder und vich, durstig sterben ließest?

4. Mose schrey zum HERN, und sprach: Wie soll ich mit dem volck thun? Es fehlt nicht weit, sie * werden mich noch steinigen. * 4 M. 14/ 10.

5. Der HERN sprach zu ihm: Gehe vorhin vor dem volck, und nimm eine stein, und setten von Israel mit dir, und nim deinen * stab in deine hand, damit du das wasser schaffest, und gehe hin. * 4 M. 17/ 20.

6. Ehe ich will daseibst stehen vor dir auf einem fels in Horeb: da so, * du den * felsen schlagen, so wird wasser heraus lauffen, daß das volck trincke. Mose that also vor den a. reiten von Israel. * 4 M. 20/11. 5 M. 8/15.

7. 78/15. 16. Ps. 105/41. Ps. 114/8. Et. 48/21. 1 Cor. 10/4.

7. Da hieß man den * oer Massa und Meriba, um des jancs willen der kinder Israel, und daß sie den HERN versuchet, und geseget

hatten: Ist der HERN unter uns oder nicht? * M. 9/8. 9.

8. Da kam * Amalek, und strüete wider Israel in Raphidim.

* 4 M. 24/20. 5 M. 25/17.

9. Und Mose sprach zu Josua: Erwähle uns männer, seuch auß, und streite wider Amalek: morgen will ich auf des hügels spitze stehen, und den stab Gottes in meiner hand haben.

10. Und Josua that, wie ihm Mose sagte, daß er wider Amalek strüete: Mose aber, und Aaron, und Hur gingen auß die spitze des hügels.

11. Und * die weil Mose seine hände empor hielt, siegte Israel; wenn er aber seine hand niedersetzte, siegte Amalek. * Judith 4/ 12.

12. Aber die hände Mose waren schwer, darum nahmen sie einen stein, und setten ihn unter ihn, daß er sich darauf setze. Aaron aber und Hur unterhielten seine hände, auf jeglicher seiten einer: Also blieben seine hände steif, bis die sonne unterging.

13. Und Josua dämpfete * den Amalek und sein volck durch die schwere scharfe. * Nicht. 4/ 12. 17.

14. Und der HERN sprach zu Mose: Schreibe das zum gedächtnis in ein buch, und beschreibe in die ohrn Josua: Denn ich will den * Amalek unter dem himmel austilgen, daß man sein nicht mehr gedende. * 4 M. 24/20. 5 M. 25/19.

1 Sam. 15/ 2. 3.

15. Und Mose baute einen altar, und hieß ihn, der HERN Nissi.

16. Denn er sprach: Es ist ein maarsichen bey dem kuhl des HERN, daß der HERN streifen wird wider Amalek, von kind zu kind, bestind.

Das 18. Capitel.

Jebero giebt Mose einen guten rath.

1. Und da Jebero, der priester, in Midian, Moses schwäher, hörte alles, was Gott gethan hatte mit Mose, und seinem volck Israel, daß der HERN Israel hätte auß Egypten geführt;

2. Nimm er Sipora, Moses weib, die er hatte zurück gesandt,

3. Samme ihren * zwoten söhnen. Der eine hieß Gerson, denn er sprach: Ich bin ein gast worden in fremdem lande. * 4 M. 2/22.

D 3

4. Und

4. Und der ander Elizer; denn er sprach: Der GOTT meines Vaters ist meine Hilfe gewesen, und hat mich errettet von dem schweren Pharaon.

5. Da nun Jethro, Moses Schwäher, und seine Schwägerin, und sein Weib zu ihm kamen in die Wüste, an den Berg Gottes, da er sich gelagert hatte:

6. Ließ er Mose sagen: Ich Jethro, dein Schwäher, bin zu dir kommen, und dein Weib, und ihre beyde Schwägerinnen mit ihr.

7. Da ging ihm Mose entgegen hinaus, und neigte sich vor ihm, und küßte ihn. Und da sie sich unter einander gegrußet hatten, gingen sie in die Hütte.

* 1 Mos. 33/ 4.

8. Da erzählte Mose seinem Schwäher alles, was der HERR Pharaon und den Egyptern gethan hatte, Israels halben; und alle die Mühe, die ihnen auf dem Wege begegnet war, und daß sie der HERR errettet hatte.

9. Jethro aber freute sich alles des guten, das der HERR Israel gethan hatte, daß er sie errettet hatte von der Egypter Hand.

10. Und Jethro sprach: Gelobet sey der HERR, der euch errettet hat von der Egypter und Pharaon Hand, der weiß sein Volk von der Egypter Hand zu erretten.

11. Nun weiß ich, daß der HERR größer ist, denn alle Götter, darum, daß sie Hochmuth an ihnen geübet haben.

12. Und Jethro, Moses Schwäher, nahm Brandopfer, und opferte Gott. Da kam Aaron, und alle Ältesten in Israel, mit Moses Schwäher, das Brod zu essen vor Gott.

13. Des andern Morgens suchte sich Mose das Volk zu richten; und das Volk stand um Mose her, von morgen an bis zu Abend.

14. Da aber sein Schwäher sahe alles, was er mit dem Volke that, sprach er: Was ist, das du thust mit dem Volk? Warum stehst du allein, und alles Volk steht um dich her, von morgen an bis zu Abend?

15. Mose antwortete ihm: Das Volk kommt zu mir, und fragen dich um Rath.

16. Denn wo sie was zu schaffen haben, kommen sie zu mir, das ich richte zwischen einem Ieglichen und seinem nächsten; und zeige ihnen Gottes Rechte und seine Gesetze.

17. Sein Schwäher sprach zu ihm: Es ist nicht gut, das du thust.

18. Du machst dich zu müde, dazu das Volk auch, das mit dir ist: das geschaffte ist dir zu schwer, du kannst es allein nicht aufrichten.

19. Aber gehorche meiner Stimme, ich wil dir rathe, und Gott wird mit dir seyn. Pflege du des Volkes vor Gott, und bringe die geschaffte vor Gott;

20. Und stelle ihnen Rechte und Gesetze, daß du sie lehrest den Weg, darin sie wandeln, und die Urtheile, die sie thun sollen.

21. Setze dich aber um unter allem Volk nach redlichen Leuten, die Gott fürchten, wahrhaftig, und dem Geist feind sind, die setze über sie, etliche über tausend, über hundert, über fünfzig und über zehn;

* 4 Mos. 11/ 16. 5 Mos. 1/ 13.

22. Daß sie das Volk allezeit richten. Wo aber eine große Sache ist, das sie dieselbe an dich bringen, und sie alle geringe Sachen richten; so wird dir leicht werden, und sie mit dir tragen.

23. Wirst du das thun, so kannst du aufrichten, was dir Gott gebet; und alle das Volk kan mit Frieden an seinen Ort kommen.

24. Mose gehorchte seines Schwähers Worte, und that alles, was er sagte.

25. Und er erwählte redliche Leute aus ganzem Israel, und machte sie zu Häuptern über das Volk, etliche über tausend, über hundert, über fünfzig, und über zehn.

* 4 Mos. 11/ 16.

26. Daß sie das Volk allezeit richteten, was aber schwere Sachen waren, zu Mose brachten, und die kleinen Sachen sie richteten.

27. Also ließ Mose seinen Schwäher in sein Land ziehen.

Das 19. Capitel.

Vorbereitung das Gesetz Gottes anzuhören.

1. Im dritten Mond nach dem Auszuge der Kinder Israel aus Egyptenland, kamen sie dieses Tages an die Wüste Sinai.

2. Daß

Berg

2.

von

Wüste

Wüste

3.

Und

ge,

zu d

gen

4.

den

ich

flüg

brac

5.

geho

sofo

allen

ist

6.

lich

seyn

Kind

7.

tefe

dis

hote

8.

aug

der

len

die

Wie

9.

se:

eine

vol

die

Und

die

10.

se:

sie k

der

11.

tag.

he

auf

12.

ge u

zet

ber

rei

fol

2. Denn sie waren aufgezogen von Naphtalim, und wollten in die wüste Sinai, und lagerten sich in der wüste daseibst, gegen dem berge.

3. Und Mose stieg hinauf zu Gott. Und der Herr rief ihm vom berge, und sprach: So sollst du sagen zu dem hause Jacob, und verkündigen den kindern Israel:

* Gesch. 7. 38.

4. Ihr habt gesehen, was ich den Egyptern gethan habe, und wie ich euch getragen habe auf adlers flügeln, und hab euch zu mir gebracht.

* 5 Mos. 29/2.

† 5 Mos. 32/11.

5. Werdet ihr nun meiner stimme gehorchen, und meinen bund halten, so sollt ihr mein eigenthum seyn vor allen völkern; denn die ganze erde ist mein.

* 5 Mos. 5. 2.

† Ps. 24/1. Ps. 50. 12.

† Jer. 10. 26.

6. Und ihr sollt mir ein priesterthum königreich, und ein heiliges volk seyn. Das sind die worte, die du den kindern Israel sagen sollst.

* 1 Pet. 2/9. † 5 Mos. 7/6. 26.

7. Mose kam und forderete die ältesten im volck, und legete ihnen alle diese worte vor, die der Herr geboten hatte.

8. Und alles volck antwortete zugleich, und sprachen: Alles, was der Herr geredet hat, wollen wir thun. Und Mose sagte die rede des volcks dem Herrn wieder.

9. Und der Herr sprach zu Mose: Gehe, ich wil zu dir kommen in einer dicken wolcken, auf das dich volck meine worte höre, die ich mit dir rede, und glaube dir ewiglich. Und Mose verkündigte dem Herrn die rede des volcks.

10. Und der Herr sprach zu Mose: Gehe hin zum volck, und heilige sie heute und morgen, daß sie ihre kleider waschen,

11. Und bereit seyn auf den dritten tag. Denn am dritten tage wird der Herr vor allem volck herab fahren auf den berg Sinai.

12. Und mache dem volck ein gehäuge umher, und sprich zu ihnen: Hüthet euch, daß ihr nicht auf den berg steigt, noch sein ende anrühret: Denn wer den berg anrühret, soll das adas sterben.

* 6. 34/3.

13. Keine hand soll ihn anrühren, sondern er soll gesteinigt oder mit geschloß erschossen werden; es sey ein thier oder mensch, so soll er nicht leben. Wenn es aber lange sonen wird, denn sollen sie an den berg gehen.

* Ebr. 12. 18.

14. Mose stieg vom berge zum volcke, und heiligte sie; und sie rouschen ihre kleider.

15. Und er sprach zu ihnen: Seyd bereit auf den dritten tag, und keiner nahe sich zum weibe.

16. Als nun der dritte tag kam, und morgen war, da erhob sich ein donern und blitzen, und eine dicke wolcke auf dem berge, und ein ton einer sehr starken posaunen: Das ganze volck aber, das im lager war, erschrocken.

* Ps. 6/8. 9. † Röm. 4/15.

17. Und Mose führte das volck auß dem lager Gottes entgegen; und sie traten unten an den berg.

* 5 Mos. 4/11.

18. Der ganze berg aber Sinai rauchete, darum, daß der Herr herab auf den berg fuhr mit feuer; und sein rauch ging auf, wie ein rauch vom ofen, daß der ganze berg sehr bedeckte.

19. Und der posaunen ton ward immer stärker. Mose redete, und das volck antwortete ihm laut.

20. Als nun der Herr hernieder kommen war auf den berg Sinai, oben auf seine spitze, forderete er Mose oben auf die spitze des berges, und Mose stieg hinauf.

21. Da sprach der Herr zu ihm: Steig hinab, und zeige dem volck, daß sie nicht herzu brechen zum Herrn, daß sie ihn sehen, und viel auß ihnen fallen.

22. Dazu die priester, die zum Herrn nahen, sollen sich heiligen, daß sie der Herr nicht zerschmettere.

23. Mose aber sprach zum Herrn: Das volck kan nicht auf den berg Sinai steigen: denn Du hast uns bezeuget, und gesagt: Was ich ein gehäuge um den berg, und heilige ihn.

24. Und der Herr sprach zu ihm: Gehe hin, steige hinab: Du und Aaron mit dir sollst hinauf steigen, aber die priester und das volck sollen nicht herzu brechen, daß sie hinauf steigen zu dem Herrn, daß er sie nicht zerschmettere.

25. Und Mose stieg herunter zum volck, und sagte es ihnen.

Das 20. Capitel.

Moses empfähet die heiligen zehen gebote Gottes.

1. Und GOTT redete alle diese worte:

2. Ich bin der HERR, dein GOTT, der ich dich aus Egyptenland, aus dem diensthause, geführt habe.

* 5 M. 5. 6. Ps. 81. 11. Hof. 13. 4.

3. Du sollst keine andere götter neben mir haben.

* Jos. 24. 14.

4. Du sollst dir kein bildniß noch irgend ein gleichniß machen, weder des, das oben im himmel, noch des, das unten auf erden, oder des, das im wasser unter der erden ist.

* 5 M. 26. 1. 5 M. 4. 15. 16. c. 5. 8. c. 27. 15. Ps. 81. 10. Ps. 97. 7.

5. Verehr nicht an, und diene ihnen nicht. Denn Ich der HERR, dein GOTT, bin ein eiferiger GOTT, der da heimsuchet der dāher missethat an den kindern, bis in das dritte und vierte glied, die mich hassen.

6. Und ihuē barmhertigkeit an vielen tausenden, die mich lieb haben und meine gebote halten.

7. Du sollst den namen des HERRN, deines Gottes, nicht mißbrauchen: Denn der HERR wird den nicht unstraff lassen, der seinen namen mißbraucht.

* 3 M. 19. 12. 5 M. 5. 11. Matth. 5. 33. 1. 3. Mos. 24. 16. 2. Mos. 23. 12.

8. Gedende des sabbathtages, daß du ihn heiligest.

* c. 23. 12. c. 31. 14. c. 35. 2. 5 M. 5. 12. seqq. Ezech. 20. 12.

9. Sechs tage sollst du arbeiten, und alle deine dinac beschicken.

10. Aber am siebenten tage ist der sabbath des HERRN, deines Gottes, da so, du kein werck thun, noch dein sohn, noch deine tochter, noch dein knecht, noch deine magd, noch dein vich, noch dein fremd, lünger, der in deinen thoren ist.

11. Denn in sechs tagen hat der HERR himmel und erde gemacht, und das meer, und alles, was darinnen ist, und ruhet am siebenten tage; darum segnete der HERR den sabbathtag, und heiligte ihn.

12. Du sollst deinen vater und deine mutter ehren, auf daß du lange lebest im lande, das die HERRN, dein GOTT, giebt.

* 5 M. 5. 16. Matth. 15. 4. Eph. 6. 2. 1. Petr. 3. 2. c. 4. 10.

13. Du sollst nicht tödten.

14. Du sollst nicht eheweichen.

15. Du sollst nicht sich en.

16. Du sollst kein falsch zeugniß reden wider deinen nächsten.

17. Laß dich nicht ge. äffen deines nächsten hause. Laß dich nicht ge. äffen deines nächsten weibes, noch seines knechts, noch seiner magd, noch seines ocsen, noch seines es. s, noch alles, das dein nächster h. t.

* 5 Mos. 5. 21. Num. 7. 7.

18. Und alles volc sahe den doneer und bliz, und den ton der posauen, und den berg rauchen. Da sie aber solches sahen, flohen sie, und traten von ferne.

19. Und sprachen zu Mo. se: Rede Du mit uns, wir wollen gehorchen; und laß GOTT nicht mit uns reden, wir möchten sonst sterben.

20. Mo. se aber sprach zum volc: Fürchtet euch nicht; denn GOTT ist kommen, daß er euch versuchte, und daß seine fürcht euch vor augen wäre, daß ihr nicht sündigtet.

21. Also trat das volc von fernes aber Mo. se machte sich hinzu ins dunsckel, da GOTT ihnen war.

* Ebr. 12. 18.

22. Und der HERR sprach zu ihm: Also sollst du den kindern Israels sagen: Ihr habet gesehen, daß ich mit euch vom himmel herab geredet habe.

23. Darum sollt ihr nichts neben mir machen; silberne und goldene götter sollt ihr nicht machen.

24. Einen altar von erde mache mir, darauf du dein brandopfer und dankopfer, deine schaaf und rinder opferst. Denn an welchem ort ich meines namens gedächtniß stiften werde, da will ich zu dir kommen, und dich segnen.

* c. 27. 8. 1. 5 Mos. 12. 5. c.

25. Und so du mir einen steinern altar wilt machen, sollst du ihn nicht von gehauenen steinen bauen: denn wo du mit deinem messer darüber fährst, so wirst du ihn entweihen.

26. Du sollst auch nicht auf stücker zu meinem altar steigen; daß nicht deine scham aufgedeckt werde vor ihm.

Das 21. Capitel.

Ordnung vom gesinde: Jeem, über mörder und eodtschläger.

1. Dies sind die rechte, die du ihnen sollst vorlegen.

2. So du einen bräuchlen knecht kaufst,

kaufest, der soll dir sechs Jahr dienen; im siebenten Jahr soll er frey ledig ausgehen.

* 3 Mos. 25/39.

* 3 Mos. 15, 12. Jer. 34/14.

3. Ist er ohne Weib kommen, so soll er auch ohne Weib ausgehen. Ist er aber mit Weib kommen, so soll sein Weib mit ihm ausgehen.

4. Hat ihm aber sein Herr ein Weib gegeben, und hat Sohne oder Tochter gezeugt, so soll das Weib und die Kinder seines Herrn seyn, Er aber soll ohne Weib ausgehen.

5. Erricht aber der Knecht: Ich habe meinen Herrn lieb, und mein Weib und Kind; ich wil nicht frey werden.

6. So bringe ihn sein Herr vor die Götter, und halte ihn an die Thür oder Pforten: und behre ihn mit einem Priemen durch sein Ohr, und er sey sein Knecht ewig.

7. Verkauft jemand seine Tochter zur Magd, so soll sie nicht ausgehen, wie die Knechte.

8. Gefällt sie aber ihrem Herrn nicht, und wil ihr nicht zur Ehe helfen, so soll er sie zu Loßen geben. Aber unter ein fremd Volk sie zu verkaufen hat er nicht Macht, weil er sie vermahlet hat.

9. Vertrauet er sie aber seinem Sohn, so soll er Tochterrecht an ihr thun.

10. Siehet er ihm aber eine andere, so soll er ihr an ihrem Futter, Decke und Beschutze nicht abbrechen.

11. Thut er diese drey nicht, so soll sie frey ausgehen ohne Lösegeld.

12. Wer einen Menschen schlägt, daß er stirbt, der soll des Todes sterben. * 1 Mos. 9, 6. * 3 Mos. 24/17. 4 Mos. 35/16.

13. Hat er ihm aber nicht nachgehakt, sondern Gott hat ihn lassen ohngesah in seine Hände fallen, so wil ich dir einen Ort bestimmen, dahin er stehen soll. * 4 Mos. 35/6. 2c.

14. Wo aber jemand an seinem nächsten frevelt, und ihn mit List erwürgt, so sollst du denselben von meinem Altar nehmen, daß man ihn tödte. * 1 Kon. 2/29. 31.

15. Wer seinen Vater oder Mutter schlägt, der soll des Todes sterben. * 3 Mos. 20/9.

16. Wer einen Menschen stiehlt und verkauft, daß man ihn bei ihm findet, der soll des Todes sterben. * 3 Mos. 24/7.

17. Wer Vater oder Mutter flüchet, der soll des Todes sterben.

* 3 M. 20/9. * 22/16. Spr. 20/20. Matth. 15/4. Marc. 7/10.

18. Wenn sich Männer mit einander haderen, und einer schlägt den andern mit einem Stein oder mit einer Faust, daß er nicht stirbt, sondern zu Betto liegt:

19. Kommt er auf, daß er ausgehet an seinem Stabe, so soll der ihn schlug, unschuldig seyn; ohne daß er ihm bezahle, was er versäumet hat, und das Argegeld gebe.

20. Wer seinen Knecht oder Magd schlägt mit einem Stabe, daß er stirbt unter seinen Händen, der soll darum gestraft werden.

21. Verletzt er aber einen oder zweien Tage, so soll er nicht darum gestraft werden; Denn es ist sein Geld.

22. Wenn sich Männer haderen, und verlegen ein schwanger Weib, daß ihr die Geburt abgethet, und ihr ein Schade widerfähret: so soll man ihn um Geld strafen, wie viel des Weibes Mann ihm aufgelegt, und solts geben nach der theidings Leute erkennen.

23. Kommt ihr aber ein Schade darauß, so soll er lassen * seine Seele, * 3 Mos. 24/19. 20.

* 3 Mos. 19/21. Matth. 5/38.

24. Auge um Auge, Zahn um Zahn, Hand um Hand, Fuß um Fuß,

25. Brand um Brand, Wunde um Wunde, Beule um Beule.

26. Wenn jemand seinen Knecht oder seine Magd in ein Auge schlägt, und verderbet es, der soll sie frey loß lassen um das Auge.

27. Desselbigen gleichen, wenn er seinem Knechte oder Magd einen Zahn aufschlägt, soll er sie frey lassen um den Zahn.

28. Wenn ein Ochse einen Mann oder Weib stößt, daß er stirbt: so soll man den Ochsen steinigen, und sein Fleisch nicht essen, so ist der Herr des Ochsen unschuldig.

29. Ist aber der Ochse vorher gestößt gewesen, und seinem Herrn es angefangen, und er ihn nicht bewahret hat, und tödtet darüber einen Mann oder Weib: so soll man den Ochsen steinigen, und sein Herr soll sterben.

30. Wird man aber ein Geld an sich legen, so soll er geben sein Leben zu Lösen, was man ihm aufgelegt.

31. Des-

32. Des-

33. Des-

34. Des-

35. Des-

36. Des-

37. Des-

38. Des-

31. Deſſelbigen gleichen ſoll man mit ihm handeln, wenn er ſohn oder tochter ſtoſſet.

32. Erſtoſſet er aber einen knecht oder magd, ſo ſoll er ihrem herrn dreißig ſilbern ſetel geben, und den oſſen ſoll man ſteinigen.

33. So ſie eine grube auf- ſchut, oder gräbet eine grube, und be- ſet ſie nicht zu, und räulet darüber ein oſſe oder eſel hinein;

34. So ſolls der herr der gruben mit geld dem andern wieder bezah- len; das aas aber ſoll ſeine ſeyn.

35. Wenn jemand oſſe eines an- dern oſſen ſtoſſet, daß er ſtirbet, ſo ſollen ſie den lebendigen oſſen ver- ſalzen, und das geld theilen, und das aas auch theilen.

36. Iſt aber und geweſen, daß der oſſe ſtößig vorhin geweſen iſt, und ſein herr hat ihn nicht verwah- rer; ſo ſoll er einen oſſen um den andern vergelten, und das aas ha- ben.

Das 22. Capitel.

Strafe des diebſtahls und anderer ſünden.

1. Wenn jemand einen oſſen oder ſchaaſ ſtiehlet, und ſchlaſſet, oder verkauft, der ſoll fünf oſſen für einen oſſen wieder- geben, und vier ſchaaſe für ein ſchaaſ. *2 Sam. 12. 6. Eſr. 6. 31.

2. Wenn ein dieb ergriffen wird, daß er einbricht, und wird darob ge- ſchlagen, daß er ſtirbet; ſo ſoll man ſein blutgericht über jenen laſſen ſehen.

3. Iſt aber dieſonne über ihn auf- gangen; ſo ſoll man das blutgericht gehen laſſen. Es ſoll aber ein dieb wiederſtatten. Hat er nichts, ſo ver- kaufe man ihn um ſeinen diebſtahl.

4. Findet man aber bey ihm den diebſtahl lebendig, es ſey oſſe, eſel oder ſchaaſ; ſo ſoll ers zweyfältig wiedergeben.

5. Wenn jemand einen acker oder weinberg beſchädiget, daß er ſein vieh läſſet ſchaden thun in eines an- dern acker, der ſoll von dem beſten auf ſeinem acker und weinberg wie- derſtatten.

6. Wenn ein feuer aufkommet, und ergriffet die dornen, und ver- brennet die garben oder getrende, das noch ſtehet, oder den acker, ſo ſoll der wiederſtatten, der das feuer an- gezündet hat.

7. Wenn jemand ſeinem nächſten geld oder geräthe zu beſitzen thut, und wird demſelben aus ſeinem hau- ſe geſtohlen; findet man den dieb, ſo ſoll ers zweyfältig wiedergeben.

8. Findet man aber den dieb nicht, ſo ſoll man den hauswirth vor die götter bringen, ob er nicht ſeine hand habe an ſeines nächſten habe geſeget. *c. 21. 6.

9. Wo einer den andern ſchuldiget um einigerley unrechte, es ſey um oſſen, oder eſel, oder ſchaaſ, oder fleiſch, oder allerley, das verlohren iſt; ſo ſollen beyder ſache vor die götter kommen. Welchen die götter verdämmen, der ſolls zweyfältig ſeinem nächſten wiedergeben.

10. Wenn jemand ſeinem nächſten einen eſel, oder oſſen, oder ſchaaſ, oder irgend ein vieh zu beſitzen thut, und ſtirbet ihm, oder wird be- ſchädiget, oder wird ihm weggetrie- ben, daß es niemand ſiehet;

11. So ſoll mans unter ihnen auf einen eid bey dem HERRN kommen laſſen, ob er nicht habe ſeine hand an ſeines nächſten habe geſeget; und des guts herr ſolls annehmen, daß jener nicht bezahlet mußte.

12. Etlichis ihm aber ein dieb. ſo ſoll ers ſeinem herrn bezahlen. *1 Moſ. 31. 39.

13. Wird es aber zerriſſen, ſo ſoll er zeugnis davon bringen, und nicht bezahlen.

14. Wenn jemand von ſeinem näch- ſten entlehnet, und wird beſchädig- et, oder ſtirbet, daß ſein herr nicht dabey iſt; ſo ſolls ers bezahlen.

15. Iſt aber ſein herr dabey, ſo ſoll ers nicht bezahlen, weil ers um ſein geld gedinger hat.

16. Wenn jemand eine jungfrau beredet, die noch nicht verrauet iſt, und beſchläfet ſie, der ſoll ihr ge- ben ihre morgengabe, und ſie zum weibe haben. *5 Moſ. 22. 28. 29.

17. Weget ſich aber ihr vaterſſe ihm zu geben; ſo ſoll er geld darvon- gen, wie viel einer jungfrau zur morgengabe gebühret.

18. Die zauberinnen ſolt du nicht leben laſſen. *3 Moſ. 20. 27. c. 10. 31. 1 Sam. 28. 9.

19. Wer ein vieh beſchläft, der ſoll des todes ſterben. *3 Moſ. 18. 23. 26.

20. Wer den göttern opfert, ohne dem HERRN allein, der ſey ver- bannet.

21. Die

21. ſchm
zhe ſ
land

22. Wäy
23. Weri
wer

24. men
todd
eure

25. volc
nich
wuch

26. ein
du e
unt

27. deck
W:
wer
gnä

28. Auch
volc

29. du n
ſohn
30. nem
tage
am a

31. ſeyn
32. riſſe
wer

1. Loſer
ſcher

2. zum
geri
dom

3. ſchm

21. Die fremdlingen sollst du nicht schinden, noch unterdrücken; denn ihr seyd auch fremdlinge in Egyptenlande gewesen. * c. 23/9.

3 Mos. 19/33. 5 Mos. 10/18-19. c. 24/17. c. 27/19. Zach. 7/10.

22. Ihr sollt keine Wittwen * und Waisen beleidigen. * Es. 1/17.

23. Wirt du sie beleidigen? so werden sie zu mir schreyen, und ich werde ihr schreyen erhören.

* Ezech. 35/18. segg.

24. So wird mein zorn ergrimmen, daß ich euch mit dem schwert tödte, und eure weiber Wittwen, und eure Kinder Waisen werden.

25. Wenn du geld leihst meinem volck, das arm ist bey dir, sollst du ihm nicht zu schaden dringen, und keinen wucher auf ihn treiben. * 3 Mos. 25/36.

5 Mos. 23/19. c. 24/10.

26. Wenn du von deinem nächsten ein Kleid zum pfande nimmst, sollst du es ihm wiedergeben, ehe die sonne untergethet.

27. Denn sein Kleid ist seine einzige decke seiner haut, darin er schläft. Wird er aber zu mir schreyen, so werde ich ihn erhören; denn Ich bin gnädig.

28. Den * göttern sollst du nicht fluchen, und den obersten in deinem volck sollst du nicht lästern.

* Pred. 10/20. Ezech. 23/5.

29. Deine hülfe und thränen sollst du nicht verzeihen. Deinen * erben sohn sollst du mir geben. * c. 13/2. 16.

30. So sollst du auch thun mit deinem oxen und schaafe. Sieben * tage laß es bey seiner mutter seyn; am achten tage sollst du mir geben.

* 3 Mos. 22/27-28.

31. Ihr sollt heilige leute vor mir seyn; darum sollt ihr kein fleisch essen, das * auf dem felde von thieren zerissen ist, sondern vor die hunde werfen. * 3 Mos. 22/8. Ezech. 44/31.

Das 23. Capitel.

Von festen und feyertagen.

1. **Du** sollst falscher anklage nicht glauben, daß du einem gottlosen beystand thust, und ein falscher zeuge seyst.

* 5 Mos. 19/16. segg.

2. Du sollst nicht folgen der menge zum bösen, und nicht antworten vor gerichte, daß du der menge nach dem rechten weichst.

3. Du sollst den geringen nicht schwächen in seiner sache.

4. Wenn du deines feinden * ochen oder esel begegnest, daß er irret: so sollst du ihm denselben wieder zuführen. * 5 Mos. 22/1.

5. Wenn du des, der dich hasset, esel siehest unter seiner last liegen, hüte dich, laß ihn nicht, sondern veräume gern das deime um seiner willen.

6. Du sollst das recht deines armen nicht beugen in seiner sache.

7. Sey * ferne von falschen sachen. Den unschuldigen und gerechten sollst du nicht erwürgen; denn ich lasse den gottlosen nicht recht haben. * Ezech. 5/3.

8. Du sollst nicht * geschenk nehmen: denn geschenke machen die sehenden blind, und verkehren die sachen der gerechten. * 5 Mos. 16/19. 20.

9. Die * fremdlingen sollt ihr nicht unterdrücken: denn Ihr wiisset um der fremdlingen herg, die weil ihr auch send fremdlinge in Egyptenland gewesen. * c. 22/21. 26.

10. Sechs jahre sollst du dein land besäen, und seine * fruchte einsammeln. * 3 Mos. 25/3. 4.

11. Im siebenten jahre sollst du es ruhen und liegen lassen, daß die armen unter deinem volcke davon essen; und was überbleibet, laß das wild auf dem felde essen. Also sollst du auch thun mit deinem weinberge und ölberge.

12. Sechs tage sollst du deine arbeit thun, aber des siebenten tages sollst du seynen; auf daß dein ox und esel ruhen, und deiner magd sohn und fremdling sich erquicken.

13. Alles, was ich euch gesagt habe, das haltet. Und anderer gotter namen sollt ihr nicht gedencken, und aus eurem munde sollen sie nicht gehöret werden.

14. Dreymal * sollt ihr mir fest halten im jahre. * 5 Mos. 16/16.

15. Nämlich das fest der ungesäuerten brote sollst du halten, daß du sieben tage ungesäuert brot effest; (wie ich dir geboten habe) im dreizehnten des monden Abid: denn in demselben bist du aus Egypten gezogen. Erscheinet aber nicht leer vor mir. * c. 12/15. c. 13/6. c. 34/18. 3 Mos. 23/5. 6.

16. Und das fest der ersten ernte der fruchte, die du auf dem felde gesäet hast; Und das fest der einsammlung im ausgang des jahres; wenn du deine arbeit eingesamlet hast vom felde.

17.

17. * Dreymal im jahre sollen erscheinen vor dem HERRN, dem herrlicher, alle deine mannabilde.

* c. 34/23. 5 Mos. 16, 16.

18. Du sollst das blut meines opfers nicht neben dem fenerreiß opfern; und das fett von meinem feste soll nicht bleiben bis auf morgen.

19. Das * erstling von der ersten frucht auf deinem felde sollst du bringen in das haus des HERRN, deines Gottes. Und * sollst das dacklein nicht fochen, dieweil es an seiner mutter milch ist. * 2 Mos. 34/26.

* 5 Mos. 14/21.

20. Siehe, ich sende einen * Engel vor dir her, der dich behüte auf dem wege, und bringe dich an den ort, den ich bereitet habe. * b. 25.

c. 32/34. 16.

21. Darum hüte dich vor seinem angelichte, und gehorche seiner stimme, und * erbittere ihn nicht: denn er wird euer überretzen nicht vergeben, und mein name ist in ihm. * c. 32/34. 16.

* c. 63/10. 7 2 Mos. 32/6.

22. Wirst du aber seine stimme hören, und thun alles, was ich dir sagen werde; so wil ich deiner feinde feind, und deiner widerwärtigen widerwärtig seyn.

23. Wenn nun mein Engel * vor dir hergehet, und dich bringet an die Amoriter, Hethiter, Phereziter, Cananiter, Jebusiter und Jebusiter, und ich sie vertilge. * b. 20.

c. 32/34. 16.

24. So sollst du ihre götter nicht * anbeten, noch ihnen dienen, und nicht thun, wie sie thun; sondern du sollst ihre gögen umreißen, und zerbrechen. * c. 20/5.

25. Aber dem * HERRN, eurem Gott, sollst ihr dienen, so wird er dein brot und dein wasser segnen; und ich wil alle tranckheit von dir wenden. * Matth. 6/33.

26. Und soll * nichts umracheiges noch unfruchtbares seyn in deinem lande: und wil dich lassen als werken. * 5 Mos. 7/14.

27. Ich wil mein * schrecken vor dir her senden, und alles volck verzagt machen, dahin du kommest; und wil dir geben alle deine feinde in die flucht. * 5 Mos. 11, 25.

28. Ich wil * hornissen vor dir her senden, die vor dir herauß fagen die Hethiter, Cananiter und Hethiter. * 5 Mos. 7, 20. Jos. 24/12.

29. Ich wil sie nicht auf Ein jahre außstoßen vor dir; und das nicht das land wüste werde, und sich wilde thiere wider dich mehren.

30. Einzelnen nach einander wil ich sie vor dir herauß stoßen, bis das du wachsest, und das land bestigest.

31. Und wil deine * grenze seyn das schiffmeer, und das Philistermeer, und die wasser bis an das wasser: Denn ich wil dir in deine hand geben die einwohner des landes, das du sie sollst außstoßen vor dir her. * 4 Mos. 34/2. segg.

32. Du * sollst mit ihnen, oder mit ihren göttern keinen bund machen. * c. 34/12. 5 Mos. 7/2. Jos. 9/15.

33. Sondern laß sie nicht wohnen in deinem lande, daß sie dich nicht verführen wider mich. Denn du bist ihren göttern dienest, * wird dir zum argerniß gerathen. * Nicht 2/3.

Das 24. Capitel.

Mose steigt nach bestätigung des bundes wieder auf den berg Sinai.

1. Und zu Mose sprach: Gehe herauf zum HERRN, du und Aaron, Nadab und Abihu, und die siebenzig ältesten Israel; und betet an von ferne.

2. Aber Mose allein nahte sich zum HERRN, und ließ jene sich nicht hernähern: und das volck kamme auch nicht mit ihm herauf.

3. Mose kam und erzählte dem volcke alle worte des HERRN, und alle rechte. Da antwortete alles volck mit Einer stimme, und sprachen: Alle worte, die der HERR gesaget hat, wollen wir thun.

4. Da schrieb Mose alle worte des HERRN, und machte sich des morgens frühe auf, und bauete einen altar unten am berge mit zwölff säulen, nach den zwölf stämmen Israel.

5. Und sandte hin jünglinge aus den kindern Israel, daß sie brandopfer darauf opfereten, und dankopfer dem HERRN von farren.

6. Und Mose nahm die halfte des bluts, und thats in ein becken, die andere halfte sprengete er auf den altar.

7. Und nahm das buch des bundes, und las es vor den ohren des volcks. Und da sie sprachen: Alles, was der HERR gesaget hat, wollen wir thun und gehorchen;

8. Da

steig

8.

spren

spra

bund

mach

9.

Nad

atref

10.

Unte

schon

des

11.

über

And

assen

12.

se:

berg

gebe

und

die d

13.

sein

berg

14.

Die

teim

des

kom

15.

Sam

16.

GE

Ein

cken

hiede

17.

Zeit

zeht

ges v

18.

volc

blieb

und

19.

Se

I. 1

2.

Se m

mer

willi

3.

ih v

stübe

4.

roß,

steinet mit Josua auf den berg. (E. 24. 25.) Mose. Hebopter. Bundeslade. 85

8. Da nahm Mose das blut, und sprengete das volck damit, und sprach: Ehet, das ist das blut des bundes, den der HERR mit euch macht, über allen diesen worten.

9. Da stiegen Mose und Aaron, Nadab und Abihu und die siebenzig ältesten Israel hinauf,

10. Und * sahen den Gott Israel. Unter seinen füssen war es, wie ein schöner sapphir, und wie die gestalt des himmels, wenns klar ist. * E. 6. 1. † Ezech. 1. 26.

11. Und er ließ seine hand nicht über dieselben oberhen in Israel. Und da sie Gott gesehen hatten, assen und tranken sie.

12. Und der HERR sprach zu Mose: Komm herauf zu mir auf den berg, und bleibe da; so will ich dir gebe steinerne tafeln, und gesetze, und gebore, die ich geschrieben habe, die du sie lehren sollt.

13. Da machte sich Mose auf, und sein diener Josua, und stieg auf den berg Gottes.

14. Und sprach zu den ältesten: Bleibet hie, bis wir wieder zu euch kommen. Ehet, Aaron und Hur sind bei euch. Hat jemand eine sache, der komme vor dieser einen.

15. Da nun Mose auf den berg kam, bedeckte eine wolcke den berg.

16. Und die herrlichkeit des HERRN wohnte auf dem berge Sinai, und deckete ihn mit der wolcken sechs tages; und rief Mose am siebenten tage aus der wolcke.

17. Und das ansehen der herrlichkeit des HERRN war wie ein verzehrend feuer, auf der spize des berges vor den kindern Israel.

18. Und Mose ging mitten in die wolcke, und stieg auf den berg; und blieb auf dem berge vierzig tage und vierzig nachte. * E. 34. 28. † Mos. 9. 9. 18.

Das 25. Capitel.

Gewilligte opfer zur stiftshütten.

1. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

2. Sage den kindern Israel, das sie mir ein hebopter geben; und nehmet dasselbe von ihrem man, der es williglich giebt. * E. 35. 5.

3. Das ist aber das hebopter, das ihr von ihnen nehmen sollt: Gold, silber, erz,

4. Gelbfarbe, scharlacken, rosin, roth, weißseide, ziegenhaar,

5. Rotherle widderfelle, dachsfelle, fornholz.

6. Oele zur lampen, specerey zur salben und autem roschwerk.

7. Dinnchsteine, und eingefasste steine zum lebrocke und zum schilde sein.

8. Und sie sollen mir ein * heiligtum machen, daß ich unter ihnen wohne. * Ebr. 9. 2.

9. Wie Ich dir ein vordilde der wohnung, und alles seines geräths zeigen werde; so sollt ihrs machen. * E. 40. 10.

10. Macht eine * lade von fornholz: dritthalb ellen soll die länge seyn; anderthalb ellen die breite, und anderthalb ellen die höhe. * E. 35. 12. c. 37. 1.

11. Und sollt sie mit reinem golde überziehen, inwendig und außwendig; und mache ein goldnen frang oben umher.

12. Und geuß vier güldent rincken, und mache sie an ihre vier ecken, also, daß zween rincke seyn auf einer seiten, und zween auf der andern seiten.

13. Und mache hängen von fornholz, und überzeuch sie mit golde.

14. Und stecke sie in die rincken an der lade seiten, daß man sie dabey trage.

15. Und sollen in den rincken bleiben, in nicht heraus gethan werden.

16. Und sollt in die lade das * zeugnis legen, das ich dir geben werde. * E. 34. 29.

17. Du sollt auch einen * gnadenstuhl machen von reinem golde: dritthalb ellen soll seine länge seyn, und anderthalb ellen seine breite. * E. 35. 12. c. 37. 6.

18. Und sollt zween Cherubim machen von reinem golde, zu beyden enden des gnadenstuhls.

19. Daß ein Cherub sey an diesem ende, der ander an dem andern ende, und also zween Cherubim seyn an dem gnadenstuhls enden.

20. Und die Cherubim sollen ihre flügel ausbreiten oben über her, daß sie mit ihren flügeln den gnadenstuhl bedecken, und eines teglichen anflig gegen den andern stehe; und ihre anflüge sollen auf den gnadenstuhl sehn. * E. 37. 9.

21. Und sollt den gnadenstuhl oben auf die lade thun, und * in die lade das zeugnis legen, das ich dir geben werde. * 1. Kien. 8. 9. 10.

22. Von

D 7

22. Von

22. Von dem ort wil ich dir zeugen, und mit dir reden, nemlich von dem gnadenstuhl zwischen den zween Cherubim, der auf der laden des zeugnisses ist, alles, was ich dir gebieten wil an die kinder Israel.

23. Du sollt auch einen * tisch machen von forenholz: zwo ellen soll seine länge seyn, und eine elle seine breite, und anderthalb ellen seine höhe. * c. 35, 13. c. 37, 10.

24. Und sollt ihn * überziehen mit feinem golde, und einen guldernen frang umher machen. * c. 37, 11.

25. Und eine leiste umher, einer hand breit hoch, und einen guldernen frang um die leiste her.

26. Und sollt vier güldene ringe daran machen, an die vier orte an seinen vier füßen.

27. Hart unter der leisten sollen die ringe seyn, daß man stangen daran thue, und den tisch trage.

28. Und sollt die stangen von forenholz machen, und sie mit golde überziehen; daß der tisch damit getragen werde.

29. Du sollt * auch seine schüsseln, becher, kannen, schalen, aus feinem golde machen, damit man aus- und einschenke. * c. 37, 16.

30. Und sollt auf den tisch alzeit * schaubrote legen vor mir.

* 1 Sam. 21, 6.

31. Du sollt auch einen * leuchter von feinem dichten golde machen; daran soll der schaft mit röhren, schalen, knäusen und blumen seyn. * c. 35, 14. c. 37, 17.

32. Sechs röhren sollen aus dem leuchter zum seiten ausgehen, aus teglicher seite drey röhren.

33. Eine tegliche röhre soll drey offene schalen, knäuse und blumen haben; das sollen seyn die sechs röhren aus dem leuchter.

34. Aber der schaft am leuchter soll vier offene schalen mit knäusen und blumen haben.

35. Und se einen knauf unter zwo röhren, welcher sechste aus dem leuchter gehen.

36. Denn beyde ihre knäuse und röhren sollen aus ihm gehen, alles * ein dicht lauter gold. * c. 7, 22.

37. Und sollt sieben lampen machen oben auf, daß sie gegen einander leuchten.

38. Und licht schindagen, und loschnapfe von feinem golde.

39. Aug * einem centner feinen goldes sollt du das machen, mit alle diesem geräthe. * c. 37, 24.

40. Und siehe zu, daß du es macheest nach ihrem * bilde, das du auf dem berge gesehen hast. * c. 26, 30.

Ap. Gesch. 7, 44. Ebr. 8, 5.

Das 26 Capitel.

Bau der Stifftstühle.

1. **D**ie * wohnung sollt du machen von zehen teppichen, von weißer gewirnter seide, von gelber seide, von scharlacken und rosenrothz Cherubim sollt du daran machen künstlich. * c. 36, 8.

2. Die länge eines teppichs soll acht und zwanzig ellen seyn, die breite vier ellen; und sollen alle zehen gleich seyn.

3. Und sollen sie fünfe zusammengefüget seyn, eine an die andere.

4. Und sollt schleustein machen von gelber seiden an tegliches teppichs orten, da sie sollen zusammengefüget seyn, daß sie zween und zween an ihren orten zusammen gefestert werden.

5. Fünfzig schleustein an teglichem teppich, daß einer den andern zusammen fasse.

6. Und sollt fünfzig güldene heste machen, damit man die teppiche zusammen heste, einen an den andern, auf daß es Eine wohnung werde.

7. Du sollt auch eine decke aus ziegenhaar machen zur hütten über die wohnung, von eilf teppichen.

8. Die länge eines teppichs soll dreyßig ellen seyn, die breite aber vier ellen; und sollen alle eilf gleich groß seyn.

9. Fünfe sollt du an einander fügen, und sechse auch an einander, daß du den sechsten teppich zweyfältig macheest vorne an der hütten.

10. Und sollt an einem teglichen teppich fünfzig schleustein machen, an ihren orten, daß sie an einander bey den enden gefüget werden.

11. Und sollt fünfzig ehene heste machen, und die heste in die schleustein thun, daß die hütte zusammengefüget, und Eine hütte werde.

12. Aber das überlänge an den teppichen der hütte sollt du die hälfte lassen überhangen an der hütten.

13. Auf beyden seiten eine elle lang; daß das übrige sey an der hütten seite, und auf beyden seiten sie bedecke.

14. Aber

20.
14.
decke
fellen
dachst
15.2
der wo
hen so
16.
breit
breit.
17.2
heim d
seger d
ter der
18.2
gen de
19.2
unten
teglieh
schen.
20.
gen mi
breite
21.
ie 21.
breit.
22.
gegen
ter m
23.
die zw
24.
sich n
auf 9
gleich
klamm
25.
ren si
sechze
nem b
26.
förm
einer
27.
der an
fünfe
wohn
28.
den bi
alles
te zu d
29.
überz
de ma
thue.
30.
de übe
die vo
wenig
berge.

14. Über diese decke sollt du eine decke machen von röthlichen viddersellen; dazu über sie eine decke von dachstellen. * c. 36/19.

15. Du sollt auch bretter machen zu der wohnung von förenholz, die stehen sollen. * c. 36/20.

16. Rehen ellen lang soll ein Brett seyn, und anderthalb ellen breit.

17. Zween zapfen soll ein Brett haben, daß eins an das ander möge gesetzt werden. Also sollt du alle bretter der wohnung machen.

18. Zwanzig sollen ihrer stehen gegen dem mittage.

19. Die sollen vierzig silberne füsse unten haben, je zween füsse unter teglichem Brett an seinen zween zapfen.

20. Also auf der andern seiten gegen mitternacht sollen auch zwanzig bretter stehen.

21. Und vierzig silberne füsse, je zween füsse unter teglichem Brett.

22. Aber hinten an der wohnung, gegen dem abend, sollt du sechs bretter machen.

23. Dazu zwey bretter hinten an die zwö ecken der wohnung.

24. Daß ein tegliches der beyder sich mit seinem ortbrett von unten auf, gefelle, und oben am haupt gleich zusammen komme, mit einem klammer.

25. Daß acht bretter seyn mit ihren silbernen füßen, derer sollen sechzehn seyn, je zween unter einem Brett.

26. Und sollt * riegel machen von förenholz, funke zu den brettern auf einer seite der wohnung, * c. 36/31.

27. Und funke zu den brettern auf der andern seite der wohnung, und funke zu den brettern hinten an der wohnung gegen dem abend.

28. Und sollt die riegel mitten an den brettern durchhin stoßen, und alles zusammen fassen von einem orte zu dem andern.

29. Und sollt die bretter mit golde überziehen und ihre rincken von golde machen, daß man die riegel darein thue.

30. Und die riegel sollt du mit golde überziehen. Und also sollt du denn die wohnung aufrichten, nach der weise, wie du * gesehen hast auf dem berge. * c. 25/9. 40. 36.

31. Und sollt einen Vorhang machen von geleter seide, scharlacken, und rosinroth, und gewirnter weißer seide; und sollt Cherubim daran machen künstlich.

32. Und sollt ihn hängen an vier säulen von förenholz, die mit golde überzogen sind, und goldene knäuf, und vier silberne füsse haben.

33. Und sollt den Vorhang mit heften anheften, und die lade des zeugnisses inwendig des Vorhangs setzen, daß er sich ein untercheid sey zwischen dem heiligen u. allerheiligsten.

34. Und sollt den gnadenstuhl thun auf die lade des zeugnisses, in dem allerheiligsten. * Ebr. 9. 5. 2 Mos. 25/21.

35. Den * tisch aber setze außser dem Vorhange, und den leuchter gegen dem tische über, zu mittagwärts der wohnung, daß der tisch siehe gegen mitternacht. * c. 40/22.

36. Und sollt * ein tuch machen in die thüre der hütte, gewirnter von geleter seide, rosinroth, scharlacken und gewirnter weißer seide. * c. 36/37.

37. Und sollt demselben tuch fünf säulen machen von förenholz mit golde überzogen, mit goldenen knäufen; und sollt ihnen fünf ehrene füsse greffen.

Daß 27. Capitel.

Vom brandopfersaltar, Vorhof und heiligen öle.

1. Und sollt einen * altar machen von förenholz, fünf ellen lang und breit, daß er gleich viereckert sey, und drey ellen hoch. * c. 35/16. c. 38/1.

2. Hörner * sollt du auf seine vier ecken machen, und sollt ihn mit erg überziehen. * c. 38/2.

3. Mache auch aschentöpfe, schaueln, becken, * treuel, tohlpannen; alle seine geräthe sollt du von erg machen. * 1 Sam. 2/13.

4. Du sollt auch ein ehern * gitter machen, wie ein neß, und vier ehrene ringe an seine vier orte. * c. 38/4.

5. Du sollt aber von unten auf um den altar machen, daß das gitter reiche bis mitten an den altar.

6. Und sollt auch stangen machen zu dem altar von förenholz, mit erg überzogen.

7. Und sollt die stangen in die ringe thun, daß die stangen seyn an beyden seiten des altars, damit man ihn tragen möge.

8. Und

Das 28. Capitel.

Priestertliche Kleider, zierde Arons und seiner söhne.

8. Und solt ihn also von brethern machen, daß er inwendig hol sey; wie dir auf dem berge gezeigt ist. 9. Du solt auch der wohnung ^{c. 36, 9.} erzernen hof machen, einen umhang von gezwirnter weißer seide, auf einer seiten hundert ellen lang, gegen vom mittage.

10. Und zwanzig säulen auf zwanzig ehernen füßen, und ihre knäule mit ihren reifen von silber.

11. Also auch gegen mitternacht soll seyn ein umhang, hundert ellen lang, zwanzig säulen auf zwanzig ehernen füßen, und ihre knäule mit ihren reifen von silber.

12. Aber gegen dem abend soll die breite des hofes haben einen umhang, funfzig ellen lang, sehen säulen auf zehn füßen.

13. Gegen dem morgen aber soll die breite des hofes haben funfzig ellen.

14. Also, daß der umhang habe auf einer seite funfzehn ellen; dazu drey säulen auf dreyen füßen.

15. Und aber funfzehn ellen auf der andern seite, dazu drey säulen auf dreyen füßen.

16. Aber in dem thor des hofes soll ^{c. 35, 17.} ein tuch seyn, zwanzig ellen breit, gezwirlet von geler seiden, scharlacken, rosinroth und gezwirnter weißer seide, dazu vier säulen auf ihren vier füßen.

17. Alle säulen um den hof her sollen silberne reise, und silberne knäule, und ehernen füße haben.

18. Und die länge des hofes soll hundert ellen seyn, und die breite funfzig ellen, die hebe funf ellen, von gezwirnter weißer seide; und seine füße sollen ehern seyn.

19. Auch alle gerätheder wohnung zu allerley amt, und alle seine nigel, und alle nigel des hofes sollen ehern seyn.

20. Gebest den kindern Israhel, daß sie zu dir bringen das ölberneßte lautere ole von ölbaum gestossen, zur leuchten, das man allezeit oben in die lampen thut.

21. In der hütten des stüts ausser dem vorhang, der vor dem zeugnis hanget. Und Aaron und seine söhne sollen sie zürchten, bei des morgens und des abends, vor dem ^{c. 39, 7.} HERRN. Das soll auch eine ewige wepfe seyn auf ewre nachkommen, unter den kindern Israhel.

1. ^{c. 6, 25. 1 Chron. 7, 3.} Und solt Aaron, deinen bruder, und seine söhne zu dir nehmen, aus den kindern Israhel, daß er mein priester sey, nämlich Aaron und seine söhne, Nadab, Abihu, Eleasar und Ithamar.

2. Und solt Aaron, deinem bruder, heilige kleider machen, die herrlich und schön seyn. ^{c. 35, 19.}

3. Und solt reden mit allen, die eines weissen hergens sind, die ich mit dem geiste der weisheit erfüllet habe, daß sie Aaron kleider machen zu seiner wepfe, daß er mein priester sey. ^{c. 31, 2.}

4. Das sind aber die kleider, die sie machen sollen: Das schildlein, leibrock, seidenrock, engenschirt, hant und gürtel. Also sollen sie heilige kleider machen deinem bruder Aaron, und seinen söhnen, daß er mein priester sey. ^{c. 39, 7.}

5. Dazu sollen sie nehmen gold, gele seide, scharlacken, rosinroth, und weiße seide.

6. Den leibrock sollen sie machen von golde, geler seide, scharlacken, rosinroth, und gezwirnter weißer seide, künstlich; ^{c. 39, 2.}

7. Daß er auf beyden achseln zusammen gefüget, und an beyden seiten zusammen gebunden werde.

8. Und sein gurt darauf soll derselben kunst und werck seyn, von golde, geler seide, scharlacken, rosinroth, und gezwirnter weißer seide.

9. Und solt zwey onychsteine nehmen, und darauf graben die namen der kinden Israhel.

10. Auf ieglichen sechs namen nach den orden ihres alters.

11. Das solt du thun durch die steinschneider, die da siegel graben, also, daß sie mit golde umher gefasset werden.

12. Und solt sie auf die schultern des leibrockes heften, daß es seine seyn zum gedächtnis vor die kinden Israhel, daß Aaron ihre namen auf seinen beyden schultern trage vor dem HERRN zum gedächtnis. ^{c. 39, 7.}

13. Und solt güldene spangen machen;

14. Und zwey ketten von feinem golde, mit zwey enden, aber die glieder in einander hangend; und solt sie an die spangen thun. ^{15.}

15. Das * amtschildelein sollst du machen nach der kunst, wie den leibrock, von golde, geist seide, scharlacken, rosinroth, und gezwimmet weißer seide.

16. Vierecker soll es seyn, und zwiefach; einer handbreit soll seine länge seyn, und einer handbreit seine breite.

17. Und sollt es füllen mit vier riesen voll steine. Die erste kiese sey ein sarder, topasir, smaragd.

18. Die andere ein rubin, sapphir, demant.

19. Die dritte, ein lycureus, achaz, amethist.

20. Die vierte ein türckis, onych, jaspis. In gold sollen sie gefasset seyn in allen riesen.

21. Und sollten nach den zwölf nammen der kinder Israhel stehen gegraben vom stammleider, ein ieglicher seines namens nach den zwölf stämmen.

22. Und sollt * ketten zu dem schildelein machen mit zwey enden; aber die gieder in einander hangend, von feinem golde.

23. Und zween güldene ringe an das schildelein, also, daß du dieselben zween ringe heffest an zwey ecken des schildeleins.

24. Und die zwey güldene ketten in dieselben zween ringe an den beyden ecken des schildeleins thuß.

25. Aber die zwey ende der zwey ketten sollt du in zwey spangen thun, und sie heffest auf die schultern am leibrock, gegen einander über.

26. Und sollt * zween andere güldene ringe machen, und an die zwey andere ecken des schildeleins heffest an seinem ort, inwendig gegen dem leibrock.

27. Und sollt aber zween güldene ringe machen, und an die zwey ecken unten am leibrock gegen einander heffest, da der leibrock zusammen gehet, oben an dem leibrock künstlich.

28. Und man soll das schildelein mit seinen ringen mit einer goldenen schnur an die ringe des leibbrocks knüpfen, daß es auf dem künstlich gemachten leibrocke hart anliege, und das schildelein sich nicht von dem leibrocke los mache.

29. Also soll Aaron die namen der kinder Israhel tragen in dem amtschildelein, auf seinem herzen, wenn er in das heilige gehet, zum gedächtnis vor dem HERRN allezeit.

30. Und sollt * in das amtschildelein thun Licht und Rechte, daß sie auf dem herzen Aarons seyn, wenn er eingehet vor dem HERRN; und frage das amt der kinder Israhel auf seinem herzen, vor dem HERRN allerwege.

3 Mos. 27/21. 5 Mos. 33/8.

31. Du sollt auch den * seidenrock umter den leibrock machen, gang von geier seiden.

32. Und oben mittlen inne soll ein loch seyn, und eine horte um das loch her zusammen gefaßet, daß es nicht zerreiße.

33. Und umter an seinem saume sollt du granatapfel machen von geier seide, scharlacken, rosinroth um und um, und zwischen dieselben güldene schellen, auch um und um.

34. Daß eine güldene schelle sey, darnach ein granatapfel, und wieder eine güldene schelle, und wieder ein granatapfel, um und um an dem saume desselben seidenrockes.

35. Und Aaron soll ihn anhaben, wenn er dienet, daß man seinen hang höre, wenn er auß- und eingehet in das heilige vor dem HERRN, auf daß er nicht sterbe.

36. Du sollt auch ein * stirnblat machen, von feinem golde, und außgraben wie man die stierge außgräbet; Die heiligkeit des HERRN.

* c. 39/30.

37. Und sollt es hefften an eine goldene schnur vorne an den hute.

38. Auf der stürne Aarons, daß also Aaron frage die missthat der heiligen, das die kinder Israhel heiligen in allen gaden ihrer heiligung; und es soll außwege an seiner stirn seyn, daß er sie verführe vor dem HERRN.

39. Du sollt auch den * engen rock machen von weißer seide, und einen hut von weißer seide machen, und einen gestrickten gürtel.

40. Und den seihen Aarons sollt du rocke, gürtel und heubten machen, die herrlich und schön seyn.

41. Und sollt sie deinem bruder Aaron sammt seinen söhnen anziehen, und sollt sie faden und ihre hände füllen, und sie waschen, daß sie meine priester seyn.

* 3 Mos. 9/12.

42. Und sollt ihnen seinen niederleider machen, zu bedecken das fleisch der scham, von den lenden bis an die hüften.

43. Und

43. Und Aaron und seine söhne sollen sie anhaben, wenn sie in die hütte des stifts gehen, oder hinzu treten zum altar, daß sie dienen in dem heilighum; daß sie nicht ihre missethat tragen, und sterben müssen. Das soll ihm und seinem samen nach ihm eine ewige weyse seyn. * c. 29/28.

Das 29. Capitel.

I. Einweyhung und opfer der priester.

1. Als ist's auch, das * du ihnen thun sollst, das sie mir zu priestern geweyhet werden. Nimm einen jungen farren, und zween widder ohne wadel: * 3 Mos. 8/2.

2. Ungesäuert brot und ungesäuerte kuchen, mit die gemengt, und ungesäuerte fladen mit die gesalbet: Von weizenmehl: sollst du solches alles machen.

3. Und sollst es in Einen korb legen, und in dem korbe herzu bringen, sammt dem farren, und den zween widdern.

4. Und soll Aaron und seines söhne vor der hütte des stifts führen, und mit wasser waschen.

5. Und die kleider nehmen, und Aaron anziehen den engen rock, und den seiden rock, und den leibrock, und das schüldlein zu dem leibrock: und soll ihn gürtlen außen auf dem leibrocke.

6. Und den hut auf sein haupt setzen, und die heilige krone an den hut.

7. Und soll nehmen das salböl, und auf sein haupt schütten, und ihn salben.

8. Und seine söhne sollst du auch herzu führen, und den engen rock ihnen anziehen.

9. Und beyde Aaron und auch sie mit gürteln gürtlen, und ihnen die hauben aufbinden; daß sie das priestertum haben zu ewiger weyse. Und soll Aaron und seinen söhnen die hände * fällen. * c. 28/41.

10. Und den farren herzu führen vor die hütte des stifts: Und Aaron sammt seinen söhnen sollen ihre hände auf des farren haupf legen.

11. Und soll den farren schlachten vor dem HERRN, vor der thüre der hütte des stifts.

12. Und soll seines bluts nehmen, und auf des altars hörner thun, mit deinem finger; und alles andere blut an des altars boden schütten.

13. Und sollst * alles fett nehmen am eingeweide, und das neß über der leber, und die zwo nieren mit dem fett, das drüber liegt, und sollst es auf dem altar anzünden.

* 3 Mos. 3/3. 4. 10. 11.

c. 7/4.

14. Aber des * farren fleisch, fell und mist, sollst du aussen vor dem lager mit feuer verbrennen; denn es ist ein sündopfer. * 3 Mos. 8/16.

15. Aber den einen widder sollst du nehmen; und Aaron sammt seinen söhnen sollen * ihre hände auf sein haupt legen. * 3 Mos. 8/18.

16. Denn sollst du ihn schlachten, und seines bluts nehmen, und auf den altar sprengen rings herum.

17. Aber den widder sollst du zerlegen in stücke, und sein eingeweide und schenckel waschen, und sollst auf seine stücke und haupt legen;

18. Und den * ganzen widder anzünden auf dem altar: Denn es ist dem HERRN ein brandopfer; ein süßer geruch, ein feuer des HERRN.

* 3 Mos. 8/2.

19. Den andern widder aber sollst du nehmen; und Aaron sammt seinen söhnen sollen ihre hände auf sein haupt legen.

20. Und soll ihn schlachten, und seines bluts nehmen, und Aaron und seinen söhnen auf den rechten ehrnorpel thun, und auf den daumen ihrer rechten hand, und auf den grofsen zehe ihres rechten fusses; und sollst das blut auf den altar sprengen rings herum.

21. Und sollst des bluts auf dem altar nehmen, und salböl, und Aaron und seine kleider, seine söhne und ihre kleider besprengen; so wird er und seine kleider, seine söhne und ihre kleider geweyhet.

22. Darnach sollst du nehmen das * fett von dem widder, den schwarz, und das fett am eingeweide, das neß über der leber, und die zwo nieren mit dem fett drüber, und die rechte schenckel (denn es ist ein widder der fülle.) * 3 Mos. 8, 16. 25.

23. Und ein brot und Einen kuchen, und Einen fladen aus dem torbe des ungesäuerten brots, der vor dem HERRN stehet.

24. Und lege es alles auf die hände Aaron, und seiner söhne, und webe es dem HERRN.

25. Das

25. Demnach nimms von ihren händen, und zünde es an auf dem altar zum brandopfer zum süßen geruch vor dem HERRN: denn das ist ein feuer des HERRN.

26. Und solt die brust nehmen vom widder der fülle Aarons, und solts vor dem HERRN weben; das soll dein theil seyn. * 3 Mos. 8/29.

27. Und solt auch * heiligen die webrüster, und die hebeschuiter, die gewerbet und gehebet sind von dem widder der fülle Aarons und seiner söhne.

* 4 Mos. 6/20.

28. Und soll Aarons und seiner söhne * seyn zur ewigen weise, von den kindern Israel, denn es ist ein hebröffer. Und die hebröffer sollen des HERRN seyn, von den kindern Israel an ihren danckopfern und hebröffern. * c. 28/43.

29. Aber die heiligen Kleider Aarons sollen seine söhne haben nach ihm, daß sie darinne gesalbet, und ihre Hände gesalbet werden.

30. Welcher unter seinen söhnen an seiner statt priester wird, der soll sie sieben tage anzichen, daß er gehe an die hütte des stifts, zu dienen im heiligen.

31. Du solt aber nehmen den widder der füllung, und sein fleisch an einem heiligen ort zochen.

32. Und Aaron mit seinen söhnen soll desselben widders fleisch essen, sammt dem brot im torbe, vor der thür der hütte des stifts.

33. Denn es ist versöhnung damit geschehen, zu füllen ihre hände, daß sie gebovhet werden. Kein ander soll es essen, denn es ist heilig.

34. Wo aber etwas überbleibet von dem fleisch der füllung, und von dem brot bis an den morgen, das solt du mit feuer verbrennen, und nicht essen lassen, denn es ist heilig.

35. Und solt also mit Aaron und seinen söhnen thun, alles, was ich dir geboten habe: Sieben tage solt du ihre hände füllen.

36. Und täglich einen farren zum sandopfer schlachten, zur versöhnung. Und solt den altar ensündigen, wenn du ihn versühnest: und solt ihn salben, daß er geweiht werde.

37. Sieben tagelohst du den altar versühnen und ihn weihen, daß er sey ein altar, das allerheiligste. Wer den altar anrühren wil, der soll geweiht seyn.

38. Und das solt du mit dem altar thun: Zwey jährige lammern solt du allwege des tages darauf opfern.

39. Ein lamm des morgens, das ander zwischen abends.

40. Und zu einem lamm ein zehnten semme, nichts gemengt mit einem viertheil von einem hin gestossen als, und ein viertheil vom hin weins zum brandopfer.

41. Mit dem andern lamm zwischen abends solt du thun, roie mit dem fleißopfer und brandopfer des morgens, zum süßen geruch, ein feuer dem HERRN.

42. Das ist das tägliche brandopfer bey euren nachkommen vor der thür der hütte des stifts vor dem HERRN, da ich euch zeugen, und mit dir reden wil.

43. Dasselbst * wil ich den kindern Israel erkanen und geheiligt werden in meiner herrlichkeit. * c. 20/24.

44. Und wil die hütte des stifts mit dem altar heiligen; und Aaron und seine söhne mir zu priestern weihen.

45. Und wil unter den kindern Israel wohnen, und ihr GOTT seyn.

46. Daß sie wissen sollen; Ich sey der HERR, ihr GOTT, der sie aus Egyptenland führete, daß ich unter ihnen wohnete, Ich der HERR, ihr GOTT.

Das 30. Capitel.

Vom räuchaltar, aufgelegten feuer, handtag, salböl und räuchwerk.

1. Du solt auch * einen räuchaltar machen zu räuchern von föhrenholz. * c. 37/25.

2. Einer ellen lang und breit, gleich viereckit, und zwo ellen hoch mit seinen hönern.

3. Und solt ihn mit seinem gosde * überziehen sein dach und seine wand rings umher, und seine hörner. Und solt einen frang von gosde umher machen. * c. 37/26.

4. Und * zween güdene ringe unter dem frang zu beyden seiten, daß man stangen darein thue, und ihn damit trage. * c. 37/27.

5. Die stangen solt du auch von föhrenholz machen, und mit gosde überziehen. * c. 37/25.

6. Und solt ihn setzen vor den vorthang, der vor der lade des zeugnisset hanger, und vor dem gnadenstuhl, der auf dem zeugnis ist, von dannen ich dir werde zeugen.

7. Und Aaron soll darauf räuchern * gut räuchere alle morgen, socht er die lampen zurichte.

* Offend. 5. 8. 1 Sam. 5. 3.

8. Desselbigen gleichen, wenn er die lampen anzündet zwischen abends, soll er soich geräuch auch räuchern. Das soll das räuchliche geräuch seyn vor dem HERRN bey euren nachkommen.

9. Ihr sollt kein * fremd geräuch drauff thun, auch kein brandopfer und freisopfer, und kein tranckopfer drauff opfern.

* 3 Mos. 10. 1.

10. Und Aaron soll auf seinen herten versöhnen einmal im jahre mit dem blute des brandopfers zur versöhnung. Solche versöhnung soll jährlich einmal geschehen bey euren nachkommen: denn das ist dem HERRN das allerheiligste.

* Ebr. 9. 7. c. 10. 14.

11. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

12. Wenn du * die häupter der kinder Israel zählest, so soll ein ieglicher dem HERRN geben die versöhnung seiner seele: auf das ihnen nicht eine plage widerfahre, wenn sie gezählet werden.

* 4 Mos. 1. 2. seq. c. 26. 2.

13. Es soll aber ein ieglicher, der mit in der zahl ist, einen halben shekel geben, nach dem shekel des heilighums: (ein * shekel gut zwanzig oer) Solcher halber shekel soll das heboffer des HERRN seyn.

* 3 Mos. 27. 25. 4 Mos. 18. 16.

14. Wer in der zahl ist von zwanzig Jahren und darüber, der soll soch heboffer dem HERRN geben.

15. Der reiche soll nicht mehr geben, und der arme nicht weniger, als ein halben shekel, den man dem HERRN zur hebe giebt, für die versöhnung ihrer seelen.

16. Und du sollt soch geld der versöhnung nehmen von den kindern Israel, und an den gottesdiener der hütte des Zeuges legen: das es sey den kindern Israel ein gedächtnis vor dem HERRN, daß er sich über ihre seelen versöhnen lasse.

17. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

18. Du sollt auch ein * ehern handfaß machen mit einem ehernen fuß, zu waschen, und sollt segen zwischen der herten des furts und dem altar, und waschen davorin thun:

* c. 35. 16. c. 38. 8. c. 40. 30.

19. Daß Aaron und seine söhne ihre hände und füße drauff waschen.

20. Wenn sie in die hütte des stifts gehen, oder zum altar, das sie dienen mit räuchern, mit einem feuer des HERRN.

21. Auf das sie nicht sterben. Das * soll eine ewige weyse seyn, ihm und seinem saamen bey ihren nachkommen.

* c. 28. 43.

22. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

23. Nimm zu dir die besten species reyen: die edelsten myrrhen fünf hundert (shekel) und einnamet die hälfte so viel, zwey hundert und funfzig, und salmes auch zwey hundert und funfzig.

24. Und casten fünf hundert, nach dem shekel des heilighums, und die vom baum ein hin.

25. Und mache ein heiliges * salböl nach der apotheker kunst.

* c. 37. 29.

26. Und socht damit salben die herten des stifts, und die lade des zeugnisses.

27. Den tisch mit alle seinem geräth, den leuchter mit seinem geräth, den räuchaltar.

28. Den brandopfers altar mit alle seinem geräth, und das handfaß mit seinem fuß.

29. Und socht sie also weihen, daß sie das allerheiligste seyn: Denn wer sie anrühren wil, der soll getödtet seyn.

30. Aaron und seine söhne sollt ihr auch salben, und sie mir zu priestern weihen.

31. Und socht mit den kindern Israel reden und sprechen: Dis öl soll mir eine heilige salbe seyn bey euren nachkommen.

32. Aus menschen leib solls nicht gegossen werden, sollt auch keines gleichen nicht machen: denn es ist heilig, darum solls euch heilig seyn.

33. Wer ein solches machet, oder einem andern davon giebt, der soll von seinem volck außgerottet werden.

34. Und der HERR sprach zu Mose: Nimm zu dir species, balsam, flacken, sahen und weinen wol brauch, eines so viel, als des andern.

35. Und mache räucherwerk daraus, nach apothekers kunst gemenges, daß es rein und heilig sey.

36. Und

36. Und solt zeugen können sollt euch

37. U sollt ihr es seht

38. U sollt ihr es seht

39. U sollt ihr es seht

40. U sollt ihr es seht

41. U sollt ihr es seht

42. U sollt ihr es seht

43. U sollt ihr es seht

44. U sollt ihr es seht

45. U sollt ihr es seht

46. U sollt ihr es seht

47. U sollt ihr es seht

48. U sollt ihr es seht

49. U sollt ihr es seht

50. U sollt ihr es seht

51. U sollt ihr es seht

52. U sollt ihr es seht

53. U sollt ihr es seht

54. U sollt ihr es seht

55. U sollt ihr es seht

56. U sollt ihr es seht

57. U sollt ihr es seht

58. U sollt ihr es seht

59. U sollt ihr es seht

60. U sollt ihr es seht

36. Und soll es zu pulver stiften, und soll dieselben thun vor das zeugnis in der hütte des stifts, von dannen ich dir zeugen werde: Das soll euch das allerheiligste seyn.

37. Und dergleichen räucherwerk soll ihr euch nicht machen; sondern es soll dir heilig seyn dem HERRN.

38. Wer ein solches machen wird, das er damit räuchere, der wird ausgerottet werden von seinem volcke.

Das 31. Capitel.

Werkmeister: gefestseteln.

1. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

2. Siehe, ich habe mit namen besessen Bezaleel, den sohn Uri, des sohns Hur, vom stamm Juda;

3. Und habe ihn erfüllt mit dem Geiste Gottes, mit Weisheit, und verstand, und erantnis, und mit allerley werck,

4. Künstlich zu arbeiten am golt, de silber, erz,

5. Künstlich stein zu schneiden, und einzusetzen, und künstlich zu zimmern am holz, zu machen allerley werck.

6. Und siehe, ich habe ihm zugegeben Othaias, den sohn Ahimach, vom stamm Dan, und habe allerley weisen die Weisheit ins hertz gegeben, das sie machen sollen alles, was ich dir geboten habe:

7. Die hütte des stifts, die lade des zeugnisses, den gnadenstuhl drauß, und alle geräthe der hütten.

8. Den tisch und sein geräthe, den thron leuchter und alle sein geräthe, den räucheraltar,

9. Den brandopfers altar, mit alle seinem geräthe, das handröß mit seinem fusse,

10. Die amtskleider, und die heiligen kleider des prieters Aarons, und die kleider seiner söhne, priestertlich zu dienen,

11. Das salote, und das räucherwerk von specerey zum heilighum: alles, was ich dir geboten habe, werden sie machen.

12. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

13. Sage den Kindern Israel, und sprich: Halbet meinen sabbath, denn derselbe ist ein zeichen zwischen mir und euch, auf eure nachkommen; das ihr wißet, das ich der HERR bin, der euch heiligt. * v. 20/8. seq. re.

14. Darum so halset meinen sabbath: denn er sol euch heilig seyn. Wer ihn entheutiger, der sol des todes sterben. Denn wer eine arbeit drinnen thut, des seele soll außgerottet werden von seinem volcke.

15. Sechs tage soll man arbeiten; aber am siebenten tage ist der sabbath, die heilige ruhe des HERRN. Wer eine arbeit thut am sabbath tage, sol des todes sterben.

16. Darum sollen die kinder Israel den sabbath halten, das sie ihn auch bey ihren nachkommen halten zum ewigen bünde.

17. Er ist ein ewigzeichen zwischen mir und den kindern Israel. Denn in sechs tagen machte der HERR himmel und erde, aber am siebenten tage ruhete er, und ergückete sich.

18. Und da der HERR außgeredet hatte mit Mose, auf dem berge Sinai, gab er ihm zwö faseten des zeugnisses, die waren steinern, und geschrieben mit dem finger Gottes.

Das 32. Capitel.

Strafe der abgötterey am gegossnen kalb verübet.

1. Da aber das volck sahe, das Mose verzog, von dem berge zu kommen, sammlete sich wider Aaron, und sprach zu ihm: Auf, und mache uns götter, die vor uns hergehen! Denn wir wissen nicht, was diesem mann Mose widerfahren ist, der uns auß Egyptenland geführet hat.

2. Aaron sprach zu ihnen: Reißet ab die guldenen ohrenringe an den ohren eurer weiber, eurer söhne und eurer töchter, und bringet sie zu mir.

3. Daris alles volck seine guldenen ohrenringe von ihren ohren, und brachten sie zu Aaron.

4. Und er nahm sie von ihren händen, und entwarfs mit einem geisfel, und machte ein gegossnen kalb. Und sie sprachen: Das sind deine götter, Israel, die dich auß Egyptenland geführet haben. * N. 100. 10. 20.

5. Da das Aaron sahe, bauete er einen altar vor ihm; und ließ aufrufen, und sprach: Morgen ist des HERRN fest. * Hof. 7. 5.

6. Und sunden des morgens frühe auf, und opferten brandopfer, und brachten darzu dankopfer.

Der

Darnach * sagte sich das volck zu Mose und zu trincken, und stunden auf zu spielen. * 1 Cor. 10. 7.

7. Der Herr sprach aber zu Mose: *Sehe, steige hinab: Denn dein volck, das du aus Egyptenland geführet hast, hats verderbet.* * 5 Mos. 9. 12.

8. Sie sind schnell von dem wege getreten, den ich ihnen geboten habe. Sie haben ihnen ein gegossen kalb gemacht, und haben es angebetet, und ihm geopfert, und gesagt: Das sind * deine götter, Israel, die dich aus Egyptenland geführet haben. * 1 Kön. 12. 28.

9. Und der Herr sprach zu Mose: Ich * sehe, daß es ein haltstarck volck ist. * c. 33. 5. 5 Mos. 9. 13.

10. Und nun laß mich, daß mein zorn über sie ergrimme, und sie aufreisse: * so wil ich dich zum grossen volcke machen. * 4 Mos. 14. 12.

11. Mose aber * stehete vor dem Herrn, seinem Gott, und sprach: Ach Herr, warum wil dein zorn ergrimmen über dein volck, das du mit grosser kraft und starker hand hast aus Egyptenland geführet? * 4 M. 14. 13. M. 106. 23.

12. Warum sollen die Egypter sagen, und sprechen: Er hat sie zu ihrem ungluck ausgeführet, daß er sie erwürgte im gebirge, und verurtheile sie von dem erdboden? Kehre dich von dem grimmen deines zorns, und sey gnädig über die bosheit deines volcks.

13. * Gedencke an deine diener Abraham, Isaac und Israel, denen du bez dir selbst geschworen, und ihnen verheissen hast: Ich wil euren saamen mehren, wie die sterne am himmel; und alles land, das ich verheissen habe, wil ich eurem saamen geben, und sollens besitzen ewiglich. * 5 M. 9. 27. 1 M. 22. 16. 26.

14. Also erweute den Herrn das ubel, das er drüerte seinem volcke zu thun.

15. Mose wandte sich, und stieg vom berge, und hatte zwo tafeln des zeugnisses in seiner hand, die waren geschrieben auf beyden seiten.

16. Und Gott hatte sie selbst gemacht, und selber die * schrift darein gegeben. * c. 31. 18.

17. Da nun Josua hörte des volcks geschrey, daß sie jauchzten, sprach er zu Mose: Es ist ein geschrey im lager, wie im streit.

18. Er antwortete: Es ist nicht ein geschrey gegen einander, derer die obliegen und unterliegen; sondern ich höre ein geschrey eines krieges.

19. Als er aber nahe zum lager kam, und das kalb und den reigen sah, ergrimmete er mit zorn, und warf die tafeln aus seiner hand, und zerbrach sie unten am berge.

20. Und nahm das kalb, das sie gemacht hatten, und verbrannte es mit feuer, und zermalmte es zu pulver, und stäubete es aufs wasser, und gab es den kindern Israel zu trincken.

21. Und sprach zu Aaron: Was hat dir das volck gethan, daß du eine so grosse sünde über sie bracht hast?

22. Aaron sprach: Mein herr lasse seinen zorn nicht ergrimmen: Du weißest, daß das volck böse ist.

23. Sie sprachen zu mir: Mache uns götter, die vor uns hergehen: denn wir wissen nicht, wie es deinem manne Mose gehet, der uns aus Egyptenland geführet hat.

24. Ich sprach zu ihnen: Wer hat euch das gemacht, und gebe es mir. Und ich warfs ins feuer; daraus ist das kalb worden.

25. Da nun Mose sah, daß das volck los worden war, (denn Aaron hatte sie los gemacht, durch ein geschwaß, damit er sie sein wolte anrichten;)

26. Trat er in das thor des lagers, und sprach: Her zu mir, wer den Herrn angehöret. Da sammelten sich zu ihm alle kinder Levi.

27. Und er sprach zu ihnen: So spricht der Herr, der Gott Israel: Gürtet ein ieglicher sein schwert auf seine lenden, und durchgehet hin und wieder, von einem thor zum andern im lager, und erwürge ein ieglicher seinen bruder, freund und nächsten. * 1 Sam. 25. 15.

28. Die kinder Levi thaten, wie ihnen Mose gesagt hatte, und fiel des tages vom volcke dreß tausend mann.

29. Da sprach Mose: Zücket heute eure hände dem Herrn, ein ieglicher an * seinem sohn und bruder; daß heute über euch der segent gegeben werde. * 5 Mos. 33. 9.

30. Des morgens aber sprach Mose zum volcke: Ihr habt eine große

se sind auf sie, viel leicht möge.

31. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

32. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

33. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

34. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

35. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

36. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

37. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

38. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

39. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

40. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

41. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

42. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

43. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

44. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

45. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

46. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

47. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

48. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

49. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

50. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Mose bittet fürs volck, (E. 32. 33.) Mose. findet gnade vor GOTT. 95

se sünde gethan: Nun ich wil hin-
aufsteigen zu dem HERRN, ob ich
vielleicht eine sünde versöhnen
möge.

31. Als nun Mose wieder zum
HERRN kam, sprach er: Ach das
volck hat eine große sünde gethan,
und haben ihnen guldene götter ge-
macht.

32. Nun vergib ihnen ihre sünde:
Wo nicht, so tilge mich auch aus de-
nem buche, das du geschrieben hast.

33. Der HERR sprach zu Mose:
Was? Ich wil den aug' meinem bu-
che tilgen, der an mir sündigt.

34. So gehe nun hin, und führe
das volck, dahin ich dir gesagt habe.
Siehe, mein Engel soll vor dir her-
gehen. Ich werde ihre sünde wohl
heimsuchen, wenn meine zeit kommt
heimsuchen. * c. 13. 21. c. 14. 19.
c. 23. 20. 23. Es. 64. 9.

35. Also strafe der HERR das
volck, daß sie das kalb hatten ge-
macht, welches Aaron gemacht
hatte.

Das 33. Capitel.

Mose bittet für das volck, um be-
gehr des HERRN herrlichkeit zu se-
hen.

1. Der HERR sprach zu Mose:
Siehe, zeuch von dannen,
du und das volck, das du auß Egi-
ptenland geführt hast, ins land,
das ich Abraham, Isaac und Ja-
cob geschworen habe, und gesagt:
Deinem saamen wil ichs geben.

* 1 Mos. 12. 1. + 1 Mos. 50. 24.

2. Ich wil vor dir hersenden einen
Engel, und außstossen die Canani-
ter, Amoriter, Hetiter, Phereziter,
Heviter und Jebusiter.

3. Ins land, da milch und honig
innen fließt. Ich wil nicht mit dir
hinauf ziehen: denn du bist ein
halsstarrig volck; ich möge dich
unterwegen auffressen. * c. 31. 9.

4. Da das volck diese böse rede hö-
rete, trugen sie leide, und niemand
trug seinen schmuck an ihm.

5. Und der HERR sprach zu Mo-
se: Sage zu den kindern Israel: Ihr
seid ein halsstarrig volck. Ich wer-
de einmal plötzlich über dich kom-
men, und dich vertilgen. Und nun
lege deinen schmuck von dir, daß ich
wiße, was ich dir thun soll.

6. Also thaten die kinder Israel
ihren schmuck von sich vor dem berge
Soreb,

7. Mose aber nahm die hütte, und
schlug sie auf, auffen ferne vor dem
lager, und hieß sie eine hütte des
stiftes. Und wer den HERRN fra-
gen wolte, mußte heraus gehen zur
hütten des stiftes vor das lager.

8. Und wenn Mose außging zur
hütten, so stund alles volck auf, und
trat ein jeglicher in seiner hütten
thür, und sahen ihm nach, bis er in
die hütte kam.

9. Und wenn Mose in die hütte
kam, so kam die wolckensäule hernie-
der, und stund in der hütten thür,
und redete mit Mose.

10. Und alles volck sahe die wol-
ckensäule in der hütten thür stehen;
und stunden auf, und neigten sich,
ein jeglicher in seiner hütten thür.

11. Der HERR aber redete mit
Mose von angelicht zu angelicht,
wie ein mann mit seinem freunde
redet. Und wenn er wiederkehrte
zum lager, so wich sein diener Jos-
ua, der söhn Nun, der jüdling,
nicht auß der hütten. * 4 Mos. 12. 8.

12. Und Mose sprach zu dem
HERRN: Siehe, du sprichst zu
mir: Führe das volck hinaus,
und lässest mich nicht wissen, wen du mit
mir senden wilt; so du doch gesagt
hast, ich kenne dich mit namen, und
* hast gnade vor meinen augen fun-
den. * 1 Mos. 6. 8. Luc. 1. 30.

13. Habe ich denn gnade vor deinen
augen funden, so laß mich * deinen
weg wissen, damit ich dich kenne, und
gnade vor deinen augen finde. Und
siehe doch, daß du volck dem volck ist.
* Ps. 103. 7.

14. Er sprach: Mein angelicht soll
gehen, damit wil ich dich leiten.

15. Er aber sprach zu ihm: Wo
nicht dein angelicht geht, so führe
uns nicht von dannen hinaus.

16. Denn woben soll doch erkannt
werden, daß ich und dein volck vor
deinen augen gnade funden haben.
ohne wenn du mit uns gehst? Auf
daß ich und dein volck gerühmet
werden vor allem volck, das auf
dem erdboden ist.

17. Der HERR sprach zu Mose:
Was du rest geredt hast, wil ich
auch thun: denn du hast gnade vor
meinen augen funden, und ich ken-
ne dich mit namen. * 2 Tim. 2. 19.

18. Er aber sprach: So laß mich
deine herrlichkeit sehen. * Joh. 1. 14.

19. Und er sprach: Ich wil vor
dein

deinem angesichte her alle meine gute gehen lassen, und wil lassen predigen des HERRN namen vor dir. Wenn ich aber gnädig bin, dem bin ich gnädig, und weis ich mich erbarmen, des erbarme ich mich.

20. Und sprach weiter: Mein angesicht kannst du nicht sehen: denn kein mensch wird leben, der mich liehet. * c. 19/21. Richt. 15/12.

21. Und der HERR sprach weiter: Gehe, es ist ein raum bey mir, da sollst du auf dem felse stehen.

22. Wenn denn nun meine herrlichkeit vorüber gehet, wil ich dich in der felsekluft lassen stehen; und meine hand soll ob dir halten, bis ich vorüber gehe. * c. 34/5, 6.

23. Und wenn ich meine hand von dir thue, wirst du mir hinten nachsehen; aber mein angesicht kan man nicht sehen.

Das 34. Capitel.

Neue Gesetztafeln: Bund Gottes: Moses glänget angesicht.

1. Und der HERR sprach zu Moses: * Hau dir zwey steinerne tafeln, wie die ersten waren, das ich die worte drauf schreibe, die in den ersten tafeln waren, welche du zerbrochen hast. * 2 Mos. 13/1.

2. Und sey morgen bereit, das du fröhe auf den berg Sinai steigest, und daselbst zu mir trettest auf des berges spitzen.

3. Und laß * niemand mit dir hinauf steigen, das niemand gesehen werde um den gangen berg her; auch kein schaaß noch rind laß weiden gegen diesem angesicht. * c. 19/12.

4. Und Mose hieb zwey steinerne tafeln, wie die ersten waren, und stand des morgens früh auf, und stieg auf den berg Sinai, wie ihm der HERR geboren hatte; und nahm die zwey steinerne tafeln in seine hand.

5. Da kam der HERR hernieder, in einer wolck, und trat daselbst bey ihm, und predigte von des HERRN namen.

6. Und da der HERR vor se nem angesicht aber ging, rief er: HERR, * HERR, * HERR, * barmherzig, und gnädig, und geduldig, und von großer gnad und treue. * c. 20/6.

7. Der 1. du bewahrest * gnade in tausend glier; und * vergiebest missethat, übertretung und sünde, und vor welchem niemand unschuldig

ist; 77. der du die missethat der väter heimlichst, auf kinder und kinder bestundest, bis ins dritte und vierte glier. 1. (Erad. beweiset.)

* c. 20, 5, 6, 7, 9, c. 7, 9, Jer. 32/18. * Mich. 7/18, 19. 1. Diod. 9/2. 77. 2 Mos. 20/5, 6, 7, 9, 10.

8. Und Mose neigte sich eilend zu der erden, und betete ihn an.

9. Und sprach: Habe ich, * HERR, gnade vor deinen augen gefunden, so gehe der HERR mit uns: denn es ist ein halsstarrig volck, das du unserer missethat und sünden gnädig sehest, und laßest uns dein erbe seyn.

* 1 Mos. 18/5, c. 19/19.

10. Und er sprach: Siehe, * Ich wil einen bund machen vor alle deinem volck, und wil wunder thun, dergleichen nicht geschaffen sind in allen landen, und unter allen volckern: und alles volck, darunter du bist, soll sehen des HERRN werck, denn wunderbarlich solls seyn, das ich bey dir thun werde. * 1 Mos. 10/3, 7.

11. Halte dich, was ich dir heute gebiete: Siehe, ich wil vor dir herauströffen die Amoriter, Kananiter, Hethiter, Phereziter, Heviter und Jebusiter.

12. Hüte dich, das du * nicht einen bund machest mit den einwohnern des landes, da du eintommst; das sie dir nicht ein ärgernis unter dir werden. * c. 23/32, 33.

13. Sondern ihre altäre sollst du umstürzen, und ihre gözen zerbrechen, und ihre häggen aufgreifen.

14. Denn du * sollst keinen andern GOTT anbeten. Denn der HERR heisset ein eiferer, darum, das er ein eiferiger GOTT ist. * c. 20/5, c. 23/24.

15. Auf das, * wo du einen bund mit des landes einwohnern machest, und * wenn sie huren ihren gottern nach, und opfern ihren gottern, das sie dich nicht laden, und du von ihrem opfer essest. * 4 Mos. 25/1, 2.

16. Und * nimmest deinen söhnen ihre töchter zu weibern; und dieselben denn huren ihren gottern nach, und machen deine söhne auch ihren gottern nachhuren. * 4 Mos. 25/1.

Nicht. 3, 6, 3 Mos. 19/4.

17. Du * sollst dir keine gegossene götter machen. * c. 20/23.

18. Das * fest der ungesäuerten brote sollst du halten: Sieben tage sollst du ungesäuert brot essen, wie ich dir geboten habe, um die zeit des

Kirchenjahres

mondes 2. Abid bist

* c. 12/1, 5

19. * U

ersten brü

lich sehn

seine mut

schaaf.

20. U

sollst du m

du es abe

das genic

söhne soll

mand vor

* c. 11

21. U

am fiede

bende mi

22. D

halten m

generne

lung, we

25. U

mannen

herrscher

Israel.

24. M

ausstosse

tern woc

des vogel

heß dray

vor dem S

25. U

opfers m

erten br

osterfest

ben bis a

26. D

feuchten

haus des

bringen.

27. U

schon.

28. U

schon.

29. D

nai ging,

zeugen

wurde m

geschick

mit ihm

10. Und wer unter euch verständigt ist, der sonne und mache, was der HERR geboren hat:

11. Nämlich die wohnung mit ihrer hütte und decke, rinnen, brettern, riegele, säulen und füßen.

12. Die tade mit ihren stangen, den gnadenstuhl und vorhang.

13. Den tisch mit seinen stangen, und alle seinem geräthe, und die schaubrotre.

14. Den leuchter zu leuchten, und sein geräthe, und seine lampen, und das öle zum licht.

15. Den räucheraltar mit seinen stangen, die salbe und specerey zum räucherwerck, das tuch vor der wohnung thür. * c. 30, 1.

16. Den brandopferaltar mit seinem ehernen güter, stangen, und alle seinem geräthe, das handfaß mit seinem fusse. * c. 27, 1.

17. Den umhang des vorhofs mit seinen säulen und füßen, und das tuch des thors am vorhof.

18. Die nigel der wohnung und des vorhofs mit ihren seilen.

19. Die kleider des amts zum dienst im heiligen, die heiligen kleider Aarons, des priesters, mit den kleidern seiner söhne zum priesterthum. * c. 28, 2.

20. Da ging die ganze gemeine der kinder Israel auß von Mose.

21. Und alle, die es gern und williglich gaben, kamen, und brachten das heboffer dem HERRN, zum werck der hütte des stirts, und zu alle seinem dienst, und zu den heiligen kleidern. * c. 36, 3.

22. Es brachten aber bende mann und weib, wess williglich thate, heste, ohrenrincken, ringe und spangen, und allerley gülden geräthe. Dazu brachte ieder man gold zur werbe dem HERRN.

23. Und wer bey ihm fand gelbe seide, scharlacken, rosinroth, weiß seide, ziegenhaar, röthliche vorderfelle, und dachsfelle, der brachte es.

24. Und wer silber und erg hub, der brachte zur hebe dem HERRN. Und wer sorenholz bey ihm fand, der brachte zu allerley werck des gottesdienstes.

25. Und welche verständige weiber waren, die wirketen mit ihren händen; und brachten ihre wercke von gelber seide, scharlacken, rosinroth, und weißer seide.

26. Und welche weiber solche arbeit konten, und willig dazu waren, die wirketen ziegenhaar.

27. Die künsten aber brachten onych, und eingestaffte steine, zum lebrock und zum schildlein.

28. Und specerey, und öle zum lichtern, und zur salbe, und zu gutem räucherwerck.

29. Also brachten die kinder Israel williglich, bende mann und weib, zu allerley werck, das der HERR geboten hatte durch Mose, daß man machen sollte.

30. Und Mose sprach zu den kindern Israel: Sehet, der HERR hat mit namen berufen den Bezaleel, den sohn Uri, des sohns Hur, vom stamm Juda; * c. 31, 2.

31. Und hat ihn erfüllet mit dem Geiste Gottes, daß er weise, verständig, geschickte sey zu allerley werck,

32. Künstlich zu arbeiten am gold, silber und erg.

33. Edelstein schneiden und einseihen, holt zimmern, zu machen allerley künstliche arbeit.

34. Und hat ihm sein herz unterweiset, sammt Ahaliab, dem sohn Ahisamach, vom stamm Dan.

35. Er hat ihr herz mit weisheit erfüllet, zu machen allerley werck, zu schneiden, wirken, und zu sticken, mit gelber seide, scharlacken, rosinroth, und weißer seide, und mit weben, daß sie machen allerley werck, künstliche arbeit erfinden.

Das 36. Capitel.

Die stücke des heilighums werden verfertigt.

1. **D**A arbeiteten Bezaleel und Ahaliab, und alle weise männer, denen der HERR weisheit und verstand gegeben hatte, zu wissen, wie sie allerley werck machen solten zum dienst des heilighums; nach allem, was der HERR geboten hatte. * c. 31, 2. c. 35, 30. 34.

2. Und Mose rief dem Bezaleel, und Ahaliab, und allen weissen männern, denen der HERR weisheit gegeben hatte in ihr herz; nämlich alle, die sich willig darerbieten, und hinzu traten, zu arbeiten an dem wercke.

3. Und sie nahmen zu sich von Mose alle hebe, die die kinder Israel brachten zu dem werck des dienstes des

Ber. it.
des
würde
gen th
4. 2
werck
ein ieg
machte
5. 1
volck
werck
der H
6. 3
fen li
thue m
Da hö
7. 1
allerle
und no
8. 2
ner un
die wol
gewon
scharla
künstli
9. D
acht un
te vier
ner ma
10. 1
zusamm
11. 1
an ein
sie zu
12. 3
nen re
dern f
13. 1
hächte
den hä
zusamm
würde.
14. 1
von zi
die wol
15. 2
ellen b
16. 1
men a
samm
17. 1
lein an
mit ste
18. 1
hächte
in ein
19. 1
die huf
ten un
dachsof

des heilighums, daß es gemacht würde; denn sie brachten alle morgen ihre willige gabe zu ihm.

4. Da kamen alle weifen, die am werck des heilighums arbeiteten, ein ieglicher seines wercks, das sie machen,

5. Und sprachen zu Mose: Das volck bringet zu viel, mehr denn zum werck dieses dienstes noth ist, das der HERR zu machen geboten hat.

6. Da gebot Mose, daß man rusfen lies durchs lager: Niemand thue mehr zur hebe des heilighums. Da hörte das volck aufzubringen.

7. Denn des dings war gnug zu allerley werck, das zu machen war, und noch übrig.

8. Also machten alle weise männer unter den arbeitern am werck, die wohnung, * gehen teppiche von gezwirnter weißer seide, geleter seide, scharlacken, rosinroth, cherubim, künstlich. * c. 26/1.

9. Die länge eines teppichs war acht und zwanzig ellen, und die breite vier ellen; und waren alle in Einer maag.

10. Und er heftete sie fünf teppiche zusammen, einen an den andern.

11. Und machte gele schleuselein, an eines ieglichen teppichs ort, da sie zusammen gefüget werden.

12. Je funfzig schleuselein an einen teppich, damit einer den andern fassete.

13. Und machte funfzig güldene häcklein, und fügete die teppiche mit den häcklein einen an den andern zusammen, daß es Eine wohnung wurde.

14. Und er machte * eiff teppiche von ziegenhaaren, zur hatte über die wohnung. * c. 26/7.

15. Dreyßig ellen lang, und vier ellen breit, alle in Einer maag.

16. Und fügete ihrer funfze zusammen auf eipen theil, und sechs zusammen aufs ander theil.

17. Und machte sie funfzig schleuselein an ieglichen teppich am ort, damit sie zusammen gehet werden.

18. Und machte sie funfzig eherner häcklein, damit die hatte zusammen in eins gefüget wurde.

19. Und machte eine * decke über die hatte von röthlichen widererlezen und über die noch eine decke von dachsoffen. * c. 26/14.

20. Und machte * breiter zur wohnung von forenholz, die stehen solten. * c. 26/15.

21. Ein iegliches zehn ellen lang, und ander halb ellen breit.

22. Und an ieglichem zween zapfen, damit eins an das andere gefest würde. Also machte er alle breiter zur wohnung.

23. Daß derselben breiter zwanzig gegen mittag stünden.

24. Und machte vierzig silberne fäße darunter, unter ieglichem breiter zween fäße an seinen zween zapfen.

25. Also zur andern seiten der wohnung, gegen mitternacht, machte er auch zwanzig breiter.

26. Mit * vierzig silbernen fäßen, unter ieglich breiter zween fäße. * c. 26/21.

27. Aber hinten an der wohnung gegen dem abend machte er sechs breiter.

28. Und zwey andere, hinten an den zwe ecken der wohnung.

29. Daß ein iegliches der beyden sich mit seinem ortbreit von unten auf geleitete, und oben am haupt zusammen käme, mit einer klammer.

30. Daß der breiter acht wurden, und sechs, den silberne fäße; unter ieglichem zween fäße.

31. Und er machte riegel von forenholz, funfzeu den breittern, auf der einen seiten der wohnung.

32. Und funfze auf der andern seiten, und funfze hinten an, gegen dem abend.

33. Und machte die riegel, daß sie mitten an den breittern durchhin gestossen würden, von einem ende zum andern.

34. Und überzog die breiter mit golde; aber ihre rücken machte er von gold zu den riegeln, und überzog die riegel mit golde.

35. Und machte den vorhång mit den cherubim ewan, künstlich, mit geleter seide, scharlacken, rosinroth, und gezwirnter weißer seide.

36. Und machte zu denselben drey säulen von forenholz, und überzog sie mit golde, und ihre köpfe von golde, und goß darzu vier silberne fäße.

37. Und machte ein * tuch in der thür der hatte von geleter seide, scharlacken, rosinroth, und gezwirnter weißer seide geflickt. * c. 26/36.

38. Und fünf säulen dazu mit ihren kopfen, und überzog ihre kopfe und reise mit golde, und fünf eherner füsse dran.

Das 37. Capitel.

Von etlichem geräthe des heiligtums.

1. Und Bezaleel machte die Lade von förenholz, dritthalb ellen lang, anderthalb ellen breit und hoch.

2. Und überzog sie mit feinem golde, inwendig und auswendig; und machte ihr einen goldenen frang umher.

3. Und goß vier goldene rincken an ihre vier ecken, auf jeglicher seite zween.

4. Und machte stangen von förenholz, und überzog sie mit golde.

5. Und that sie in die rincken an der laden seiten, daß man sie tragen könnte.

6. Und machte den gnadenstuhl von feinem golde, dritthalb ellen lang, und anderthalb ellen breit.

7. Und machte zween Cherubim von dichte golde, an die zween endes des gnadenstuhls,

8. Einen Cherub an diesem ende, den andern an jenem ende.

9. Und die Cherubim breiteten ihre flügel auß, von oben her, und decketen damit den gnadenstuhl. Und ihre anstich stunden gegen einander, und saßen auf dem gnadenstuhl.

10. Und er machte den tisch von förenholz, zwei ellen lang, eine elle breit, und anderthalb ellen hoch.

11. Und überzog ihn mit feinem golde; und machte ihm einen goldenen frang umher.

12. Und machte ihm eine leiste umher, einer hand breit hoch; und machte einen goldenen frang um die leiste her.

13. Und goß dazu vier goldene rincken, und that sie an die vier orte an seinen vier füßen.

14. Bari an der leiste, daß die stangen drinnen wären, da man den tisch mit trüge.

15. Und machte die stangen von förenholz, und überzog sie mit golde; daß man den tisch damit trüge.

16. Und machte auch von feinem golde das geräthe auf den tisch, schüssel, becher, tannen und schalen, damit man auß und einschenkenere.

17. Und machte den leuchter von feinem dichten golde: daran waren der schaft mit röhren, schalen, knäusen und blumen.

18. Sechs röhren gingen zu seinen seiten auß, zu jeglicher seiten dreier hren.

19. Dren schalen waren an jeglichem rohr mit knäusen und blumen.

20. An dem leuchter aber waren vier schalen mit knäusen und blumen.

21. Se unter zwei röhren ein knauf, daß also sechs röhren auß ihm gingen.

22. Und ihre knäuse und röhren dran; und zwar alles auß dichte feinem golde.

23. Und machten die sieben lampen mit ihren lichtschnängen und löschknäusen, von feinem golde.

24. Auß einem centner feines goldes machte er ihn, und alle sein geräthe.

25. Er machte auch den räuchaltar von förenholz, einer ellen lang und breit, gleich vierecker, und zwei ellen hoch, mit seinen hörnern.

26. Und überzog ihn mit feinem golde, sein dach und seine wand rings umher, und seine hörner. Und machte ihm einen frang umher von golde.

27. Und zween goldene rincken unter dem frang zu beiden seiten, daß man stangen drein thate, und ihn damit trüge.

28. Aber die stangen machte er von förenholz, und überzog sie mit golde.

29. Und machte die heilige salbe und räuchwerk von reiner specerey, nach apothekertunst.

Das 38. Capitel.

Summa des angewandten goldes, silbers und erzes.

1. Und machte den brandopferaltar von förenholz, fünf ellen lang und breit, gleich vierecker, und drei ellen hoch.

2. Und machte vier hörner, die auß ihm gingen, auf seinen vier ecken; und überzog ihn mit erz.

3. Und machte allerlei geräthe zu dem altar, aschentopfe, schaukeln, becken, freuel, sohlspannen, alles von erz.

4. Und machte am altar ein gitter, wie ein neg, von erz umher; von unten auß, bis an die hälfte des altars.

5. Und

5. Und goss vier rincken an die vier
orte des ehernen gitters zu hangen.

6. Dieselben machte er von ferren-
holz, und überzog sie mit erz.

7. Und that sie in die rincken an
den seiten des altars, daß man ihn
damit trüges und * machte ihn inwoh-
dig hol.

8. Und machte das handfess von
erz, und seinen fuß auch von erz, ge-
gen den weibern, die vor der thür
der hütte des heilts dienten.

9. Und er machte einen vorhof * ge-
gen mittag mit einem umhang, hün-
dert ellen lang, von gewirnter weißer
seide.

10. Mit ihren zwanzig säulen und
zwanzig füssen von erz, aber ihre
knäufe und reise von silber.

11. Dessel ben gleichen gegen mittig
nacht hundert ellen mit zwanzig säu-
len und zwanzig füssen von erz, aber
ihre knäufe und reise von silber.

12. Gegen dem abend aber funfzig
ellen, mit zehen säulen, und zehen
füssen, aber ihre knäufe und reise
von silber.

13. Gegen dem morgen aber funfzig
ellen.

14. Zunfzehen ellen auf ieglicher
seiten des thors am vorhof, ie mit
drey säulen und drey füssen.

15. Und auf der andern seiten funf-
zehen ellen, das ihrer so viel war an
der einen seite des thors am vorhofe,
als auf der andern mit * drey säulen
und drey füssen.

16. Das alle umhänge des vor-
hofs waren von gewirnter weißer
seide,

17. Und die füsse der säulen von
erz, und ihre knäufe und reise von
silber, also, daß ihre köpfe überzo-
gen waren mit silber. Aber ihre rei-
se waren silbern an allen säulen des
vorhofs.

18. Und das ruck in dem thor des
vorhofs machte er gestickt, von gele-
seide, schmelzen, rosinroth und ge-
wirnter weißer seide, zwanzig ellen
lang, und fünf ellen hoch, nach der
maß der umhänge des vorhofs.

19. Dazu vier säulen, und vier
füsse von erz, und ihre knäufe von sil-
ber, und ihre köpfe überzogen, und
ihre reise silbern.

20. Und alle nigel der wohnung
und des vorhofs ringsum waren
von erz.

21. Das ist nun die summa zu der
wohnung des zeugnisses, die erzäh-

let ist, wie Mose gesaget hat, zum got-
tesdienste der leuten, unter der h. und
Zithamer, Aaron, des priesters, sohn:
22. Die * Bezalel, der sohn Uri,
des sohns Hur, vom stamm Juda
machte; also, wie der H. M. Mose
geboden hatte.

23. Und mit ihm Aholiab, der sohn
Achis, mach, vom stamm Dan, ein meis-
ter zu schneiden, zu weichen und zu
sticken, mit ge. er seide, schwarz, eben,
rosinroth, und weißer seide.

24. Alles go. d. das vor, oberer ist
in diesem gangen werke des heilighums,
das zur webe gegeben ward,
sit neun und zwanzig centner, sieben
hundert und dreyßig setel, nach dem
setel des heilighums.

25. Des silbers aber, das von der
gemeine kam, war hundert centner,
tausend, sieben hundert, fünf und
siebenzig setel, nach dem setel des
heilighums.

26. So mannig haupt, so mannig
halber setel, nach * dem setel des heilighums,
von allen, die gezahlet
worden, von zwanzig jahren an, und
drüber, sechs hundert mal tausend,
drey tausend, fünf hundert und funf-
zig.

27. Auf den hundert centner silbers
goss man die füsse des heilighums,
und die füsse des vorhofs: hundert
füsse aus hundert centnern, ie einen
centner zum fuß.

28. Aber aus den tausend, sieben
hundert, und fünf und siebenzig setel
wurde gemacht der säulen knäufe,
und ihre köpfe überzogen, und ihre
reise.

29. Die webe aber des erzes war
siebenzig centner, zwey tausend und
vier hundert setel.

30. Daraus wurden gemacht die
füsse in der thür der hütte des heilts,
und der ehernen altars, und das ehene
gitter daran, und alles geräthe des
altars.

31. Dazu die füsse des vorhofs,
ringsum, und die füsse des thors am
vorhof, alle nigel der wohnung, und
alle nigel des vorhofs ringsum.

Das 9. Capitel.

priesterliche kleider, etc.

1. Wie von der geleseide, schwar-
zackten und rosinroth, machten
sie Aaron * amst eider zu dienen im
heilighum: wie der H. M. Mose
geboden hatte.

c. 28/4. 2. Und

2. Und er machte den Leibrock mit golde, gezier seide, scharlaeten, rosinroth, und gezwirnter weißer seide.

3. Und schlug das gold und schnidte es in faden, daß mans kunstlich vorseten konnte umher die gele seide, scharlaeten, rosinroth, und weiße seide.

4. Daß mans auf beyden achseln aufammen füget, und an beyden seiten aufammen bünde.

5. Und sein * gürt war nach derselben kunst und vorset von gold, gezier seide, scharlaeten, rosinroth, und gezwirnter weißer seide; wie der HERR Mose geboten hatte. * c. 28/8.

6. Und sie machten * zweyen onychsteine, umher gefasset mit go. d. gegraben durch die steinschneider, mit den namen der kinder Israel.

* c. 28/9.

7. Und heftete sie auf die schultern des Leibrocks, daß es seine seyen zum gedächtniß der kinder Israel; wie der HERR Mose geboten hatte.

8. Und sie machten das * schildlein nach der kunst und vorset des Leibrocks von go. d. gezier seiden, scharlaeten, rosinroth, und gezwirnter weißer seiden;

* c. 28/15.

9. Daß es vierecket und zwiefach war, einer hand lang und breit.

10. Und füllten es mit vier * ringen feinen: Die erste ringe war ein sarder, topas, und smaragd.

* c. 28/17.

11. Die andere ein rubin, sapphir, und beryll.

12. Die dritte ein lincure, achat, und amethyst.

13. Die vierte ein türkelis, onyx, und jaspis, umher gefasset mit go. d. zu allen riegen.

14. Und die steine stunden nach den zwölf namen der kinder Israel, gegraben durch die steinschneider, ein jeztlicher seines namens, nach den zwölf stämmen.

15. Und sie machten am * schildlein zween, mit zweyen enden von reinem golde.

* c. 28/22.

16. Und zwei güldene spangen, und zweyen güldene ringe; und hefteten die zweyen ringe auf die zwei ecken des schildleins.

17. Und die zwei güldene ketten thäten sie in die zweyen ringe auf den ecken des schildleins.

18. Aber die zwey ende der ketten thäten sie an die zwei spangen, und hefteten sie auf die ecken des Leibrocks gegen einander über.

19. Und machten zweyen * andere güldene ringe, und hefteten sie an die zwei andere ecken des schildleins an seinen ort, daß es sein an. d. auf dem Leibrock.

* c. 28/26.

20. Und machten zweyen andere güldene ringe, die thäten sie an die zwei ecken unten am Leibrock gegen einander über, daß der Leibrock unten aufammen gehe;

21. Daß das schildlein mit seinen ringen an die ringe des Leibrocks geknüpft würde, mit einer goldenen schnur, daß es auf dem Leibrock hart anliege, und nicht von dem Leibrock los würde; wie der HERR Mose geboten hatte.

22. Und er machte den * seidenrock zum Leibrock, gewirckelt gang von gezier seide.

* c. 28/31.

23. Und sein loch oben mitten innen, und eine borte ums loch her gefaltet, daß er nicht zerisse.

24. Und sie machten an seinen saum granatapfel von gezier seide, scharlaeten, rosinroth, und gezwirnter weißer seide.

25. Und machten schellen von reinem golde, die thäten sie zwischen die granatapfel rings umher, am saum des seidenrocks.

26. Je ein * granatapfel und eine schelle um und um am saum; darin zu dienen, wie der HERR Mose geboten hatte.

* c. 28/34.

27. Und machten auch die engen riele, von weißer seide gewirckelt, Aaron und seinen söhnen.

28. Und den hut von weißer seide, und die schellen hauben von weißer seide; und niederkleider von gezwirntem reinen leinwand.

29. Und den gestriekten gürtel von gezwirnter weißer seide, gezier seide, scharlaeten, rosinroth; wie der HERR Mose geboten hatte.

30. Sie machten auch das stirnblatt an der heiligen fronte von reinem go. d. und gruben darinn drein: Die heiligkeit des HERRN.

[4 Stab, nemlich die heilige krone.] 31. Und bündten eine gele schnur dran, daß sie an den hut von oben her geheftet würde; wie der HERR Mose geboten hatte.

32. Also ward vollendet des ganze werck der wohnung der hütte des heil. 16. Und die kinder Israel thaten alles, was der HERR Mose geboten hatte.

33. Und brachten die wohnung zu Mose, die * hütte, und alle ihre geräthe, häuelin, treue, tiege, säulen, fass, * c. 35. 11.

34. Die decke von rüthlichen widderfellen, die decke von dachfellen, und den vorhang,

35. Die lade des zeugnisses mit ihren fangen, den gnadenstuhl,

36. Den arch, und alle sein geräthe, und die schubrote,

37. Den schünen leuchter mit den lampen zubereitet, und alle seinem gesäße, und 12 zu richten,

38. Den gülden altar, und die fass, und gut räucher, das rüch in der hütten thür,

39. Den ehernen altar, und seinen eiseren gürtel mit seinen fangen, und alle seinem geräthe, das handfaß mit seinem fass,

40. Die umhänge des vorhofs mit seinen säulen und fassen, das rüch im thor des vorhofs, mit seinen seilen und nägen, und allem geräthe, zum dienste der wohnung der hütten des heil.

41. Die * amtskleider des priesters Aaron, zu dienen im heilichum, und die kleider seiner söhne, das sie priesterthum thaten. * c. 31. 10.

42. Alles, wie der HERR Mose geboten hatte, thaten die kinder Israel an alle diesem dienste.

43. Und Mose * sahe an alle dis werck, und siehe sie hatten es aemacher, wie der HERR geboten hatte. Und er segnete sie. * 1 Mos. 1. 31.

Das 40. Capitel.

Stiftshütte aufgerichtet und eingeweiht.

1. Und der HERR redete mit Mose, und sprach:

2. Du sollst die wohnung der hütten des heil. aufrichten am ersten tage des ersten monden.

3. Und sollst darein setzen die lade des zeugnisses, und vor * die lade den vorhang hängen. * c. 26. 35.

4. Und sollst den tisch darbringen, und ihn zubereiten, und den leuchter dastellen, und die lampen darauf setzen,

5. Und sollst den arch denen * räucheraltar setzen vor die lade des zeugnisses, und das rüch in der thür der wohnung aufhängen. * c. 30. 1.

6. Den brandopfersaltar aber sollst du setzen heraus vor die thür der wohnung der hütte des heil.

7. Und des handfaß zwischen der hütte des heil. und dem altar, und wasser drein thun.

8. Und den vorhof stellen umher, und das rüch in der thür des vorhofs aufhängen.

9. Und sollst die * farbe nehmen, und die wohnung und alles, was d. innen ist, salben; und sollst sie weihen mit alle ihrem geräthe, d. sie heilig sey. * c. 30. 26.

10. Und sollst den brandopfersaltar salben mit alle seinem geräthe, und weihen, das er allerheilig sey.

11. So * auch das handfaß und seinen fuß salben und weihen.

12. Und sollt Aaron und seine söhne vor die thür der hütte des heil. folgen, und mit wasser waschen,

13. Und Aaron die heilige kleider anziehen, und salben und weihen, das er mein priester sey.

14. Und seine söhne auch herzu führen, und ihnen die * engen rüch anziehen. * c. 28. 39. c. 39. 27.

15. Und sie salben, wie du ihnen das * gesaget hast, das sie meine priester seyn. Und diese salbung sollen sie haben zum ewigen priesterthum, bey ihren nachkommen.

16. Und Mose * that alles, wie ihm der HERR geboten hatte.

* c. 7. 10. c. 39. 41.

17. Also ward * die wohnung aufgerichtet im andern jare, am ersten tage des ersten monden.

18. Und da Mose sie aufrichtete, setzte er die fass, und die treuer und tiege, und richtete die säulen auf.

19. Und breitete die hütte auf zur wohnung, und legte die decke der hütten oben drauf, wie der HERR ihm geboten hatte.

20. Und nahm * das zeugnis, und legte es in die lade, und that die stangen an die lade; und that den gnadenstuhl oben auf die lade. * Ebr. 9. 4.

21. Und hing die lade in die wohnung, und hing den vorhang vor die lade des zeugnisses, wie ihm der HERR geboten hatte.